

Der Höngger

Freitag, 23. Mai 1980
Nr. 20
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Überraschung und Unklarheiten

Einiges ist komisch, viel nach wie vor undurchsichtig bei der Angelegenheit: der Sache mit den französischen Zöllnern.

Affaire getraut man sich schon kaum mehr zu sagen, denn, so viele Stimmen, es sei gar nicht so schlimm gewesen. Man habe da ein zu grosses Getue gemacht.

Wer denn «man»? Das wäre das Justiz- und Polizeidepartement. Und involviert, wie gehobene Kritiker sagen, sei doch eher das Politische Departement (gewesen).

Offiziell sprudeln die Kommentare auch nicht sonderlich reichlich. Das Wesentlichste, was man gehört hat: Die gerichtliche Weiterverfolgung des Falles werde ja Klarheit bringen.

In Abwesenheit der «involvierten» Herren? Es glaubt niemand so recht daran, dass sie zu einer Gerichtsverhandlung erscheinen werden. Denn inzwischen hat man beide freigelassen. Gegen hohe Kautions: Fr. 50 000.— null Hundertstel. Ein Pappentwurf für die, welche die Kautions geleistet haben. Man sagt, es sei die französische Regierung gewesen.

Und damit wären wir glücklich auf der politischen Ebene, die von verschiedenen Seiten auch bei uns von Anfang an als die zuständige taxiert worden ist. Dabei: Wenn der Tatbestand gegeben war, dass hier Wirtschaftsspionage getrieben wurde und gegen unser Recht Amtshandlungen ins Kraut geschossen von Leuten, die hier nicht zu suchen und nichts zu untersuchen hatten, dann ist das keine politische, sondern eine rechtliche Frage.

Wie wäre es, fragt sich der biedere Bürger, wenn ich so etwas täte, nur die Hälfte dieses Tatbestandes erfüllte. Käme ich auch so weg, würde auch ich so elegant aus der Untersuchungshaft entlassen?

«Bern», so scheint es, hat unter politischem Druck (streikende Zöllner an der französischen Grenze, Pressure von andern französischen Stellen) die

heisse Kartoffel bald einmal fallen gelassen und dem Zürcher Bezirksgericht weitergereicht, das dann sehr rasch (politisch erwünscht?) gehandelt und die beiden französischen Fahnder auf freien Fuss gesetzt hat.

Worauf «man» in Frankreich befriedigt feststellte, dass der aufgesetzte Dampf erweichend gewirkt habe: La Hélvétie, das wüste Bild ist nicht erfunden, habe den Schwanz eingezogen.

Vielleicht war die Koinzidenz, die Reihenfolge der Ereignisse, zufällig, aber das lässt sich so lange nicht beurteilen, als wir von den Behörden nicht eingehender orientiert werden, worauf man allerdings nicht nur Lust, sondern ein Recht hätte, nachdem einem zu Anfang der Affaire gesagt worden war, es handle sich um keine Bagatelle. Was also jetzt: Wurde der Fall zuerst hoch- oder unter französischem Druck heruntergespielt?

Das Verfahren, so Bundesrat Furgler, sei, woran übrigens kaum jemand zweifelt, von den schweizerischen Behörden korrekt durchgeführt worden. Französische Anschuldigungen und dem Sachverhalt widersprechende Darstellungen hat der Justizminister zurückgewiesen. Die Zürcher Justizbehörden bereiten jetzt die Gerichtsverhandlungen vor. Man wird darauf warten müssen, ivelleicht auf die Angeklagten.

«Noch keine Klarheit um die Zollfahnder» titelt die NZZ. Es ist da auch von Bestechungsversuch und Erpressungsversuch die Rede, welcher von der Schweizerischen Bankgesellschaft bestätigt, von (diverser) französischer Seite zurückgewiesen wurde. Vor der Verhaftung der beiden in Basel soll es schweizerischerseits allerdings auch zu einer Art Agent-provocatour-Uebung gekommen sein. Und von einem Zweithaus eines schweizerischen Bankangestellten in Frankreich ist die Rede, von gestohlenen Autos und anderem «inkriminierendem» Material. Weiterungen zum Kolportageroman.

Blut ist der Saft des Lebens

«61 Menschen spendeten Blut für Frau X zur vollständigen Genesung nach einer schweren Verbrennung...»

«23 Menschen spendeten Blut für Herrn Y für seine Heilung nach einem Verkehrsunfall...»

Nur zwei Beispiele, die beliebig vermehrt werden könnten. Unsere Zürcher Spitäler benötigen jährlich zirka 30 000 Liter Blut zur Rettung gefährdeter Leben.

Geht Sie das etwas an?

Sicher spätestens dann, wenn Sie selbst Frau X oder Herr Y sind. Rund 200 regelmässige Höngger Blutspender haben dies erfasst, und wir sind ihnen dafür herzlich dankbar. Wo aber sind die weiteren x-hundert Höngger zwischen 18 und 65 Jahren jung, die ebenfalls Blutspender sein könnten? Sind sie so sicher, dass sie das Schicksal von Frau X oder Herr Y niemals ereilt?

Darum spenden auch Sie den Saft des Lebens an der Blutspendeaktion vom **Mittwoch, 28. Mai, 16.30 bis 20.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus Höngg (siehe Inserat).

Alle blutspendenden und viele neue Spender erwarten das Blutspendezentrum Limmattal und der Samariterverein Zürich-Höngg.

Postulat «Weingarten»

Die Initianten der «Weingartenidee», Architekt E. O. Fischer und Hans-Ulrich Frei, Kantonsrat, wollten dem Quartier Höngg zu einem Restaurant mit Gartenwirtschaft und Vereinszimmer im altherwürdigen Patrizierhaus Weingarten verhelfen. Der Grundgedanke war, die Küche so zu konzipieren, dass damit auch der Saal des Kirchgemeindehauses hätte versorgt werden können. Damit wäre das Saalproblem in unserem Quartier gelöst gewesen und wir hätten Zugang zu einem grossen

Park mitten im Zentrum von Höngg gehabt. Die Initianten wollten nicht politisches Kapital aus der Idee ziehen, sondern das Projekt möglichst schnell verwirklichen. Aus diesem Grunde legten sie das Vorhaben in die Hände des Quartiervereins. Alle Vorstandsmitglieder waren von der Idee begeistert und bereit, sich dafür einzusetzen. Der Präsident, Werner Wydler, organisierte in der Folge verschiedene Besprechungen mit dem Stadtrat. In der gemeinderätlichen Kommission über den «Umbau der Mühlehalde» versuchten die Angehörigen des QV-Vorstandes, U. Stiefel und H. Vonrufs, zu erreichen, dass das Projekt Weingarten auf denselben Stand wie die Mühlehalde gebracht werden sollte. Trotz Zusammenkünften mit den übrigen Gemeinderäten aus dem Quartier fand man keinen gemeinsamen Nenner, so dass das Projekt Mühlehalde ohne Weiterentwicklung des Weingartenprojektes im Gemeinderat verabschiedet wurde.

Dass man über Sachfragen immer gegenteilige Meinungen vertreten kann, versteht sich. Dass man aber eine Idee bekämpft und dann mit dem gleichen Vorschlag einige Tage später einen Vorstoss im Parlament unternimmt, ohne den Quartierverein vorher zu informieren, zeugt nicht gerade von grosser politischer Verantwortung. Frau M. Stokar und Herr K. Federer haben dies fertiggebracht. «Schade!»

Wir hoffen nur, dass es bei diesem einmaligen «Ausrutscher» bleibt, denn mit der Anwendung des Mottos «Miteinander und nöö gägenenand» können wir für unser Quartier mehr erreichen.

Der Vorstand des Quartiervereins

FDP 6 und 10 bei Regierungsrat Sigrist

Am 8. Mai trafen sich Kantons- und Gemeinderäte der Kreise 6 und 10 zu einer Besprechung mit Regierungsrat Sigrist wegen der Strassenführung beim Milchbuckunnel-Südportalausgang.

Regierungsrat Sigrist betonte, dass die Situation nun so sei, dass zwei Autobahnen in die Stadt führen und es sei nun erste Priorität, diese miteinander zu verknüpfen, ansonsten sich der ganze Verkehr in die Quartierstrassen ergiesse. Er sei auch der Ansicht, dass bei einer Eröffnung des Milchbuckunnels eine Weiterführung des Ver-

Das Salzkorn der Woche

Die Wahlniederlage der CDU in Nordrhein-Westfalen will Franz Josef Strauss nicht im geringsten auch auf sein Konto verbucht wissen. Er sagte aus, dort hätte die CDU den Wahlkampf eben nicht mit ihm, sondern die SPD ihren Kampf mit Schmidt geführt.

Alles ist doch eine Interpretationsfrage. C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

kehr bei der Wasserwerkstrasse verwirklicht sein müsse.

Kantonsingenieur Stüssi und Ingenieur Sonderegger erläuterten eindrücklich und interessant die Probleme der Strassenführungen an Plänen. Sie zeigten auch, dass das ganze Problem nun in den Händen der Nationalratskommission Biel liege. Bis der Bericht Biel auf dem Tisch liegt und die demokratischen Hürden überwunden hat, wird noch einige Zeit vergehen.

Kantonsrat Bohren, der das Meeting organisiert hatte, betonte, dass die Wipkinger zu Recht ihre Angst kundtun über eventuellen Mehrverkehr in ihrem Quartier. Wipkingen hatte mit der Westtangente mit 58 000 Autos pro Tag mehr als genug Lärm und Gestank. Deshalb erachte er eine Brücke über die Limmat mehr als notwendig.

Kantonsingenieur Sonderegger erklärte, dass der Milchbuckunnel weder eine Mehrbelastung, noch eine Entlastung für Wipkingen bringen werde an Verkehr. Erst die Autobahnordumfahrung mit dem Gubristunnel werde 20 bis 30 Prozent weniger Verkehr bringen für die Rosengartenstrasse.

Nach einer angeregten Diskussion ging man auseinander in übereinstimmender Ansicht. Man war sich einig, dass der Milchbuckunnel-Südausgang nicht an der Limmat ende, sondern, dass unbedingt eine Brücke über den Fluss gebaut werden müsse. Regierungsrat Sigrist und seinen Ingenieuren sei hier nochmals herzlich gedankt für ihr Gespräch.

FDP 10 Pressedienst, A. Gmür

Einladung zum CVP-Stamm am 29. Mai

Die CVP Zürich 10 möchte alle Freunde und Bekannten einladen zum traditionellen Monatsstamm. Er findet statt am 29. Mai, 20 Uhr, im Restaurant Limmattalberg. Unsere Kantons- und Gemeinderäte werden die Abstimmungsvorlagen vom 7./8. Juni erläutern und diskutieren.

CVP-Pressedienst Zürich 10

Babysitterdienst Höngg

Unser Babysitterdienst sucht dringend neue Babysitter (Frauen und Mädchen ab 15 Jahren), die gerne nachmittags Kinder hüten würden. Momentan besteht eine sehr grosse Nachfrage nach Babysittern für Nachmittage und unsere bewährten Mitarbeiterinnen sind überlastet.

Neuinteressenten (auch Eltern) melden sich bitte bei Frau Mächler, Telefon 56 33 06, oder Frau Elzi, Telefon 56 26 74.

Tarife: Fr. 2.50/Std. oder Fr. 10.— pauschal pro Abend (von 20.00 bis 24.00 Uhr, jede weitere Stunde Fr. 2.50). Am Abend muss der Babysitter heimbegleitet werden. Zusätzlich wird eine einmalige Vermittlungsgebühr von Fr. 4.— erhoben zur Deckung der Unkosten.

Kunstaussstellung im Ortsmuseum «Höngger sehen Höngg» früher — heute — morgen

Die Aufrufe an die Höngger zum Mitmachen bei der Kunstaussstellung in unserem Ortsmuseum hatten einen erfreulichen Erfolg. Eine eifrige Arbeitsgruppe hat über 100 alte und neue Ansichten von Höngger Motiven gesammelt. Werke von berühmten Malern (Welti, Itten, Morgenthaler, Gubler, Baumberger, Dalvit u. a.) werden gezeigt. Aus Privathäusern wurden uns seltene Stiche, Zeichnungen und Oelbilder zur Verfügung gestellt, auf denen das Gesicht Hönggs im letzten Jahrhundert dargestellt wurde; Werke, die sonst nicht zugänglich sind.

Bekannt und noch nicht berühmte Künstler, junge und alte brachten ihre Oelbilder, Zeichnun-

Schule heute

Warum lügt mein Kind? (II. Teil)

Kinder haben oft Schwierigkeiten, Phantasie und Wirklichkeit zu unterscheiden, was zu Fehlurteilen führen kann, denn sie denken und fühlen anders als die Erwachsenen.

Bewusste Täuschungsabsicht kennt das Kind meist erst vom 5. Lebensjahr an, oft später. Wenn Eltern oder Erwachsene entdecken, dass ein Kind unwahr aussagt, so ist eine positive Beeinflussung nur möglich, indem sie das Motiv der Lüge zu erkennen versuchen.

Wie ein falsches oder unüberlegtes Fragen das Kind zur Unwahrheit anregen kann, zeigt folgendes Beispiel:

Ben, ein sechsjähriger und gesunder Knabe aus einem wahrheitsliebenden, fürsorglichen Milieu, wurde von seiner Tante zu einem Stadtbummel eingeladen. Unterwegs hielten sie vor dem Schaufenster einer Bäckerei. Auf die Frage, ob er schon gefrühstückt habe, antwortete er mit einem Blick auf die Süßigkeiten «nein!». Somit betrat die Beiden den Laden und Ben durfte sich einen Kuchen aussuchen.

Hätte die Tante nicht vor diesem verlockenden Schaufenster diese Frage gestellt, so hätte sie erfahren (da der Knabe sonst nicht zu Lügen neigt), dass er ein gutes Frühstück gehabt hatte. Ben fürchtete nämlich, durch die richtige Aussage, nicht in den Genuss der guten Sachen zu kommen. Für diesen Verzicht in der geschilderten Situation, reichten Bens seelischen Kräfte noch nicht aus.

Oft verwenden die Erwachsenen bzw. die Eltern wirklichkeitsfremde Redensarten vor dem Kinde, wie zum Beispiel: Als die Hausglocke läutete, flüsterste die Mutter dem Kind zu: «sag, ich sei nicht zuhause!», oder der Vater lässt sich durch die Mutter am Telefon verleugnen, in Anwesenheit der Kinder. Weiteres Beispiel: das Kind hört die Eltern streiten, indem der eine Teil den andern der Lüge bezichtigt usw. Alles harmlose, alltägliche Begebenheiten, welche kaum mehr wegzudenken sind, dem Kind aber als «erlaubte Unwahrheiten» vorkommen.

Kinder besitzen noch keine ausgereifte Denkfähigkeit um sich selbstkritisch zu verhalten. Verführliche Fragen verführen das Kind zu lügenhaftem Verhalten. Beispiel: «Du bist sicher nicht dabei gewesen beim Einschlagen der Fensterscheibe? Das könnte Dich teuer zu stehen kommen!» Oder: «Gehst Du auch mit dem frechen Buben von nebenan?» Solche Fragen sind bereits durch eine negative Beziehung kenntlich gemacht und beeinflussen das Kind zum Lügen.

Ueber das Thema Lüge, eine Erscheinung, die mit unserem Gewissen zusammenhängt, kann ich in dieser Zusammenfassung zuwenig gezielt eingehen. Aufschlussreicher wären hier Eltern- und Erwachsenenabende.

Schulkommission FDP 10

Oscar Eheim, Psychologe und Familienberater

gen, Grafik, Collagen, Stickereien, Webereien, Bakststoffe, Mosaiken und Plastiken. Eine kritische Jury — und der beschränkte Platz im Museum — sorgt für die nötige Selektion.

Das Höngg von heute und morgen wird in einzelnen Werken in beunruhigender Weise eindrücklich wiedergegeben. Man fragt sich: werden wir unseren Nachkommen vom Heimeligen und Schönen unseres Dorfes nicht doch vielleicht noch etwas bewahren können? Werden der Rebberg, das Müseli, der Kappenbühl nicht doch grün bleiben? Werden das Tobelegg, der Weingarten, der Dorfkerne auch morgen und übermorgen an die Vergangenheit erinnern?

Kommen Sie in die Ausstellung! Lassen Sie sich von den netten Damen des Frauenvereins in der Grossmann-Stube bewirten! Und kaufen Sie für Ihr Heim, fürs Geschäft oder als Geschenk von den ausgestellten Bildern. Sie spornen damit die Schaffenden an und leisten Ihren willkommenen Beitrag an unser Ortsmuseum, dem der gesamte Reingewinn zukommt. Alle Mitarbeiter leisten unbezahlten Frondienst.

Nach der Vernissage am Samstag für die Leihgeber, Künstler und speziell eingeladene Gäste, mit Ansprachen u. a. von Stadtpräsident Dr. S. Widmer, wird die Ausstellung am **Sonntag, 1. Juni, um 11.00 Uhr**, eröffnet. Der Obmann der Ortsgeschichtlichen Kommission, Dr. J. Bill, die Leiterin der Arbeitsgruppe, Frau Annelies Itten sowie «Stapi» Dr. Emil Landolt werden sprechen.

Beachten Sie die hübschen Plakate, lesen Sie die Inserate, auf denen die Oeffnungszeiten angegeben sind. Kommen Sie! Dann ist der Titel der Ausstellung «Höngger sehen Höngg» doppelt gerechtfertigt.

Pe. Fk.

VELTZ OPTIK

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpplatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

**Schreinerei /
Glaserie** Umbauten,
Reparaturen usw.
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstrasse 204
Zürich Tel. 01/56 25 55

W. Greb & Sohn
Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Dä Quartier-Stromer,
wo nöd nur Neus macht, sondern
au s'Alt flickt.

Dä Lade isch offe vom
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr

Taxi Jung
421188
Funktaxi



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nie!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

**Schwamendingen
braucht das Tram**

Nein zur Anti-Tram-Initiative «nöd eso»
Würden Sie einer Vorlage zustimmen, die ver-
langt, die Tramlinie 13 solle in Zukunft beim Wip-
kingerplatz wenden? Wohl kaum. Denn auch
wenn vielleicht nicht immer alle restlos glücklich
sind mit dem Tram — im grossen Ganzen sind wir
damit gut gefahren. Um eine Initiative mit sinn-
gemäss sochem Inhalt für Schwamendingen geht
es am kommenden 8. Juni. Zusammen mit der
weit überwiegenden Mehrheit des Gemeinderates
empfehle ich, den Vorstoss abzulehnen.

Worum geht es bei dieser Volksinitiative? Sie
stellt im Grunde genommen die Fortführung eines
Abstimmungskampfes vom Herbst 1978 dar. Da-
mals hiessen die Stimmberechtigten der Stadt Zü-
rich eine Vorlage zur Verlängerung der Tramli-
nien 7 und 9 nach Schwamendingen (Stettbach
und Hirzenbach) mit 70 000 Ja gegen 45 000 Nein
gut. Gegen das Projekt hatte sich ein Komitee ein-
gesetzt, welches das Tram «nöd eso» wollte. Die-
ses Komitee konnte sich mit dem eindeutigen Ab-
stimmungsentscheid nicht abfinden und lancierte
deshalb eine Initiative, über die jetzt abgestimmt
werden muss.

Vorgeschlagen wird mit diesem «Nöd-eso»-Be-
gehren ein noch zu konstruierendes «Zweirich-
tungs-Tram» für Pendelverkehr solle im U-Bahn-
Tunnel zwischen Milchbuck und dem Hirschen
Schwamendingen verkehren. Ab diesem Platz —
für Höngg/Wipkingen mit dem Wipkingerplatz
vergleichbar — sollen Busse die Passagiere in die
Wohnquartiere transportieren.

Dieser Vorschlag ist nicht sinnvoll. Denn er würde
die Benutzer des öffentlichen Verkehrsmittels da-
zu verurteilen, ein- oder zweimal umzusteigen, wo-
gegen mit dem bewilligten Projekt Direktfahrten
von den Wohngebieten in die Innenstadt möglich
werden — und natürlich auch zurück.

Zudem bieten die Trams bedeutend mehr Trans-
portkapazität als die von den Initianten vorge-
schlagenen Busse. Dies ist deshalb von Bedeu-
tung, weil nur mit einem überzeugenden Angebot
des öffentlichen Verkehrs die Benutzer von Autos
zum Umsteigen aufs Tram veranlasst werden
können. Dieses Umsteigen ist für die Bewohner
der ganzen Stadt wichtig, denn nur damit werden
die Strassen von Verkehr entlastet, nur so kann
Wohnlichkeit in die heute mit Lärm und Abgasen
belasteten Quartiere zurückkehren.

Und schliesslich die finanzielle Seite: Für all diese
Nachteile müsste obendrein noch mehr bezahlt
werden! Allein die bisher in Zürich nicht verwen-
deten «Zweirichtungs-Trams» würden gegen 50
Millionen Franken kosten, weil sie erst noch zu
entwickeln wären.

All diese Ueberlegungen machen klar, dass es
beim Bau einer neuen Tramlinie nicht allein um
eine Quartiersangelegenheit geht. Die ganze Stadt
ist am sinnvollen Ausbau der öffentlichen Ver-
kehrsmittel zur Reduktion des Privatverkehrs in-
teressiert. Und auch die ganze Stadt muss für die
Kosten der Verkehrsbauten aufkommen. Der Um-
stand, dass Schwamendingen im September 1978
die offizielle Vorlage abgelehnt hat, kann deshalb
für uns kein Grund sein, den Schwamendingern
jetzt eine schlechte und teure Extrawurst zu bra-
ten. Denn wenn die Bevölkerung in Schwamendingen
nicht mit einer massiven «Nöd-eso»-Propa-
ganda verunsichert worden wäre, hätte sie gewiss
eingesehen, dass das Tram so wie für die ganze
Stadt die richtige Lösung der Verkehrsprobleme
ist. Die «Nöd-eso»-Initiative ist deshalb klar und
eindeutig abzulehnen.

Karl Federer, Gemeinderat Zürich 10

**Erpressungsversuch
der SP?**

Im letzten und vorletzten Höngger hat sich Na-
tionalrat Dr. Christoph Blocher zur Steuerpolitik
der Sozialdemokratischen Partei geäussert. Sein
Urteil lautet kurz: «Erpressungsversuch der SP».

Erpressung wird nach Strafgesetz «mit Zuchthaus
bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis» bestraft.
Auch der Versuch ist strafbar, nur dass der Rich-
ter die Strafe (im Rahmen von Art. 65) mildern
kann.

Was aber hat die SP verbrochen, dass Herr Blo-
cher sie der versuchten Erpressung beschuldigt?
Worin liegt die — für die Erpressung typische —
Gewalt oder schwere Drohung, mit der sie Stim-
mbürger und Parlamentarier zu nötigen trachtet?
Wann hat die SP für sich oder andere unrecht-
mässige Vermögensvorteile zu erlangen versucht?

Gewalt
Gewalt und schwere Drohung sind schnell eruiert:
Sie liegen in der verhaltenen, freundlichen Bitte,
einen SP-Initiativtext zu unterschreiben.

Entschuldigung möchte ich anführen: Auch wenn
ich schon bemerkt habe, dass die eine oder andere
Stirn sich angesichts eines SP-Unterschriften-
schleins dunkel umwölkte oder verärgert mit Fal-
ten überzog, so war ich bisher, von der Recht-
schaffenheit meines Anliegens überzeugt, des be-
drohlichen, ja kriminellen Charakters meiner
Handlungen nicht bewusst. Im Gegenteil glaubte
ich, ein von der Bundes- und der Kantonsverfas-
sung verbrieftes Recht auszuüben. Zu meiner Be-
schämung muss ich gestehen, dass ich auf das
vermeintliche Recht zu meiner freundlichen Bitte
und auf die Verfassung, die mir dieses Recht ver-
meintlich einräumte, sogar ein bisschen stolz bin.

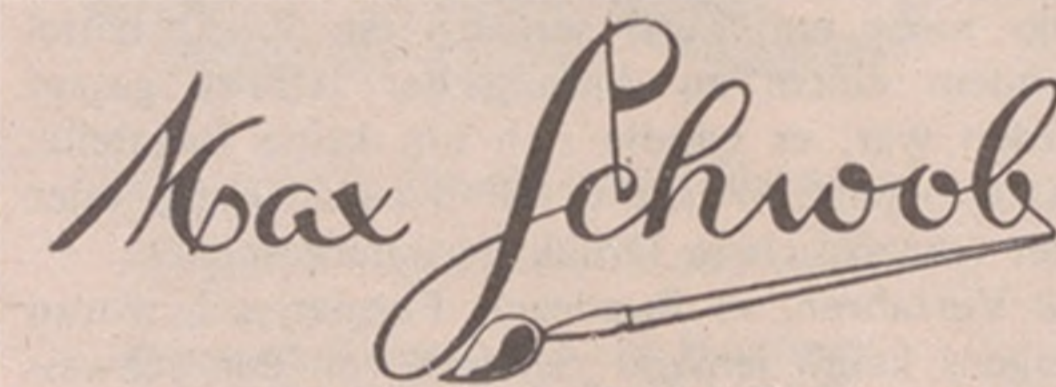
Vorteile
Ein Zweites möchte ich ebenso zugestehen: Selbst-
verständlich geht es der SP bei der Steuergesetz-

**Handwerk
und
Gewerbe
von Höngg**



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metal- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenseiten, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

**Ihr
Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

**Haben Sie
Kleiderprobleme?**

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.
Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN
IOS **BERCHTOLD** dipl. Schreiner m.
RÜTIHOFSTRASSE 20

revision auch um «Vermögensvorteile». Nicht um die Vorteile der Hauseigentümer zwar, für welche SVP und FDP den Eigenmietwert kräftig drücken wollen. Doch um die Vorteile von bescheidenen drei Vierteln der Bevölkerung, die seit der letzten Steuergesetzrevision massiv in die kalte Progression geraten sind. (Mit dem Ausgleich der kalten Progression glaubten wir übrigens nichts Unrechtes zu verlangen; enthält doch auch die Bundesverfassung in Art. 41ter Abs. 5 einen ähnlichen, obgleich nicht ernstgenommenen Auftrag.) Zum Vorteil der an akuter Geldnot leidenden Allgemeinheit schlägt die SP die Wiedereinführung der Kapitalgewinnsteuer vor. Hier muss sie, wohl oder übel, den Vorwurf auf sich sitzen lassen, nicht gönnerhaft genug zu sein. Denn tatsächlich meinen wir, dass man einem Werner K. Rey Spekulationsgewinne von mehreren Millionen nicht unbesteuert überlassen soll.

Neid, wie Herr Blocher vermutet, hat die SP wohl auch bewegt, eine neue Regelung bei den Sozialabzügen zu suchen. Neid nämlich auf die Grossverdiener, die von den «Sozialabzügen» wegen der Progression bisher am meisten profitierten. Durch einen Abzug direkt vom Steuerbetrag soll dieser Vorteil nun den untersten Einkommensschichten zukommen.

SVP und Steuerflucht

In einem Punkt muss ich Herrn Blocher vorbehaltlos (und ohne alle Ironie) zustimmen: Die Steuerflucht ist wirklich ein Problem. Nur verstehe ich nicht, weshalb ausgerechnet Herr Blocher sich darüber aufhält. Denn: Haben nicht er und seine Partei eine Steuerharmonisierung bisher mehr verhindert als gefördert? Und leben nicht all ihre steuerpolitischen Argumente davon, dass es dieses Steuergelände zwischen den Kantonen und zwischen den Gemeinden gibt? Sind es nicht gerade die Steueroasen und Steuerlücken, die für die SVP ein «günstiges Steuerklima» ausmachen?

Auf solch ein «günstiges Steuerklima» möchte die SP im Kanton Zürich verzichten. Wie die Statistiken der «steuergünstigen Kanone» aufweisen, bekommt dieses Klima in aller Regel nur den Reichen. Denn Steuergeschenke für Grossverdiener und Briefkastenfirmen haben noch immer die kleinen und mittleren Einkommen bezahlt.

Sepp Estermann, SP Zürich 10

Wir gratulieren

Dein Glück sind viele kleine Dinge, jeder Tag, an dem Du bloss ein paar Augenblicke glücklich bist, ist schon ein Glückstag!

Liebe Jubilarrinnen und Jubilare, wir hoffen von Herzen, dass Ihr grosser Festtag für Sie alle ein Glückstag sein darf. Hinein ins neue Lebensjahr begleiten Sie unsere allerbesten Wünsche und Gedanken. Gott segne und behüte Sie.

Wir gratulieren zum Geburtstag.

19. Mai 1980: Frau Lydia Rötheli-Strebel, Ackersteinstrasse 142, 80 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Planaussicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Engadinerweg bei Nrn. 40/44, Wohnhaus, Garagengebäude für 3 Autos (Einstellraum) und offener Autoabstellplatz, Frau E. Koller, Vertreter: H. R. Brunschweiler, Schulstrasse 115, Regensdorf, Zürich, 13. Mai 1980

Wussten Sie, dass ...

... die wertvollsten Minuten, die möglicherweise über Tod oder Leben entscheiden, bei einem Feuerwehreinsatz dank der Unvernunft der Automobilisten verlorengehen? Also: beim Nahen eines Feuerwehrausweiches sofort ausweichen, auf der rechten Spur nach rechts, auf der linken Spur nach links. Dies auch dann, wenn Blaulicht und Sirene nicht genau lokalisiert werden können.

Die SVP orientiert über die Revision des Eherechts

II. Wird die Regelung der Konkubinatsverhältnisse als notwendig erachtet?

(1. Fortsetzung)

Das Zusammenleben von Mann und Frau im Konkubinatsverhältnis schafft ähnliche Probleme, wie sie sich Eheleuten auch stellen. Während das Eheverhältnis im Gesetz umfassend geregelt ist, fehlt für das Konkubinatsverhältnis jede Normierung. Auch der spezifische Schutz, den Eheleute bei Schwierigkeiten im Zusammenleben anrufen können, ist den im Konkubinatsverhältnis Lebenden versagt. Der Eheschutzrichter ist ausschliesslich für Eheleute zuständig. Personen, die nicht verheiratet sind, aber mit den gleichen Schwierigkeiten an diesen Richter gelangen, müssen abgewiesen werden. Sie werden auf den Weg des ordentlichen Zivilprozesses verwiesen, wo sie ihre Ansprüche, gestützt auf Bestimmungen des



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Gesch. 251 42 13
Privat 56 55 17

Baugeschäft

für Fassadenrenovierungen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankinbau empfiehlt sich

BAUREP

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon-

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

**und
Gitarrenschnle**

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

**Die neue
Anella
Billett**
regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Obligationenrechts geltend machen müssen. Auf ihr eheähnliches Verhältnis kommen vorab die Vorschriften über die sog. Einfache Gesellschaft zur Anwendung. Diese Rechtsinstitution ist indes ihrer Natur nach auf andere Gesellschaftsformen als Konkubinate zugeschnitten. So fragt es sich, ob im Zuge der Revision des Eherechts nicht auch eine minimale Regelung des Konkubinats anzustreben sei.

Dagegen können staatspolitische und moralisch/sittliche Gründe angeführt werden. Das Zusammenleben von Mann und Frau ist heute in den meisten Kantonen nicht mehr verboten. Förderung verdient es aber zweifellos nicht. Die Ehe bringt Pflichten und Lasten. Vielfach ist es bloss Scheu vor Verantwortung, welche die Leute zum Konkubinats führt. Es bringt keine rechtliche Bindung und erlaubt ungeprüft jederzeitiges Auseinandergehen. Häufig liegen ihm bloss egoistische Motive zugrunde wie z. B. Steuererleichterungen und andere materielle Vorteile. Andererseits gibt es im Einzelfall auch durchaus achtbare Beweggründe, die zum Konkubinats Anlass geben können. Tatsache ist es jedenfalls, dass diese Art des Zusammenlebens zusehends Verbreitung findet. Moralische Hemmungen sind sichtlich im Schwinden begriffen. Namentlich bei der jungen Generation findet das Konkubinats als alternative Form des Zusammenlebens wachsenden Anklang. Ältere Personen versuchen es häufig nach einer Scheidung zunächst mit dem Konkubinats.

Es kann durchaus erwünscht sein, dass mit dem Konkubinats eine gewisse rechtliche Benachteiligung verbunden ist. Leuten, die diese Form des Zusammenlebens freiwillig wählen, kann eine gewisse Schlechterstellung gegenüber Ehepaaren an sich zugemutet werden. Wird das Konkubinats aber eine häufige Einrichtung, kann eine rechtliche Normierung als richtig erscheinen. Es fragt sich, ob bei der Revision des Eherechts für das Konkubinats als eheähnliches Verhältnis mit weitgehend gleichen Problemen und Schwierigkeiten gewisse Grundregeln geschaffen bzw. Bestimmungen des Eherechts als analog anwendbar erklärt werden sollten.

III. Der bundesrätliche Entwurf zum neuen Eherecht

(2. Fortsetzung)

1. Allgemeine Rechte und Pflichten, Familienname und Bürgerrecht

(Art. 159—161, 147 und 149 rev. ZGB)

Die Stellung des Ehemannes als Oberhaupt der Familie wird preisgegeben (Art. 159 rev. ZGB). Damit wird das Prinzip der Partnerschaft zur allgemeinen und umfassenden Grundnorm der Gemeinschaft. Die Entthronung des Mannes als Haupt der Familie beseitigt keinen echten Entscheidungsmechanismus, denn fügt sich die Frau, obwohl der Entscheid des Mannes verfehlt ist, so wird ihr Persönlichkeitsrecht missachtet und die innere Harmonie der Ehe zerstört. Fügt sie sich nicht, so kann der Mann seinen Willen auch heute nicht durchsetzen und das eheliche Verhältnis ist in Frage gestellt.

Das Namensrecht nach dem bundesrätlichen Entwurf (Art. 160) ist ein Kompromiss, bei welchem offenbar vor allem auch auf Ueberlegungen der möglichst einfachen und klaren Führung der Register Rücksicht genommen worden ist. Die Aenderung gegenüber dem heutigen Rechtszustand besteht darin, dass die Ehefrau dem Familiennamen, der nach wie vor derjenige des Mannes ist, ihren eigenen Namen mit dem Hinweis auf ihre Verheiratung voranstellen darf (Frau Schwarz, verheiratete Weiss). Die Gleichberechtigung wäre aber möglich, und zwar in der Weise, dass jeder Ehegatte seinen Familiennamen behält.

Beim Bürgerrecht geht es nur um die Wirkung der Ehe auf Schweizer. Mit den national gemischten Ehen befasst sich dagegen das Bürgerrechtsgesetz, das ebenfalls in den nächsten Jahren revidiert werden soll. Der Zivilgesetzgeber ist an Art. 54 Abs. 4 BV gebunden. Danach erwirbt die Ehefrau das Bürgerrecht des Mannes. Die Verfassung schreibt aber nicht vor, dass die Ehefrau ihr bisheriges Bürgerrecht verliere. Der VE 1976 gab daher der Frau das Recht, ihr bisheriges Kantons- und Gemeindebürgerrecht durch besondere Erklärung zu behalten. Der bundesrätliche Entwurf hat diese Möglichkeit mit Rücksicht auf den administrativen Aufwand bei der Registerführung preisgegeben (Art. 161 rev. ZGB). Diese Regelung bringt eine offensichtliche Ungleichheit, welche sich praktisch auswirken kann (eine Zürcherin, welche Mitglied der bürgerlichen Abteilung des Gemeinderates ist, und die einen Berner heiratet, ist gezwungen, ihre Tätigkeit in dieser Abteilung nach der Heirat aufzugeben).

Die geschiedene Frau behält wie heute das durch die Heirat erworbene Bürgerrecht. Anders ist die Regelung hinsichtlich des Familiennamens, indem die geschiedene Frau grundsätzlich den durch die Heirat erworbenen Familiennamen behält, sofern sie nicht innert einer bestimmten Frist nach rechtskräftigem Scheidungsurteil erklärt, dass sie ihren Mädchennamen oder einen anderen Namen, den sie vor der Heirat trug, wieder annehmen wolle (Art. 149 rev. ZGB).

2. Die eheliche Wohnung (Art. 162, 169 rev. ZGB und Art. 271a rev. OR)

Im Gegensatz zum bisherigen Entscheidungsrecht des Mannes bestimmt Art. 162 rev. ZGB ausdrücklich, dass die Ehegatten zusammen im Blick auf das Wohl der Gemeinschaft die gemeinsame Wohnung bestimmen.

Dagegen führt der Entwurf zum Schutz der Familie eine neue Einschränkung ein: Ein Ehegatte kann nur mit Zustimmung des andern den Mietvertrag über die Wohnung kündigen oder die Wohnung veräussern (Art. 169 rev. ZGB), und der Vermieter muss die Kündigung gleichzeitig gegenüber dem Mieter und dessen Ehegatten aussprechen (Art. 271a rev. OR). Kann der Ehegatte diese Zustimmung nicht einholen oder wird sie ihm ohne triftigen Grund verweigert, so kann er den Eheschutzrichter anrufen (Art. 169 rev. ZGB).

(Fortsetzung folgt)



Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen
Service
Benzin



Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ·BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

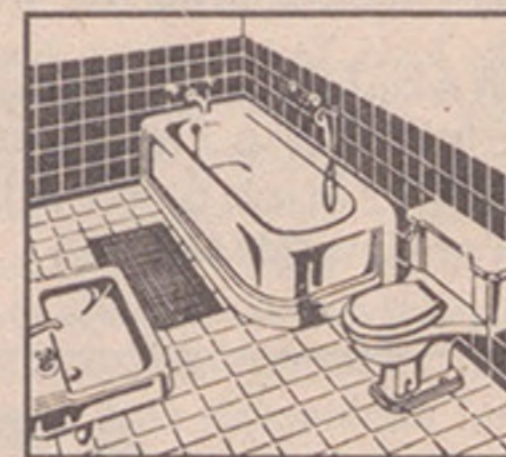
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

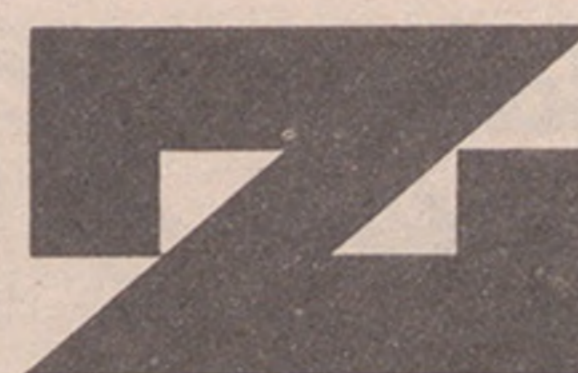


U. und Robert ZIMMERMANN

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr, und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

"Wir Gemeinderäte aus Schwamendingen sind nicht immer gleicher Meinung. Das wäre auch seltsam, denn wir gehören den verschiedensten Parteien an. Aber in einer Frage gibt es keine Meinungsverschiedenheit: Wenn's ums Tram nach Schwamendingen geht, stehen wir zusammen. Wir haben alle Projekte und Varianten erwogen, besprochen, verglichen und berechnet. Die Sache ist klar: Die Verlängerungen nach Stettbach und Hirzenbach



ist die Lösung, bei der Aufwand und Nutzen im vernünftigsten Verhältnis stehen. Das war schon im September 1978 so, als Zürich der Vorlage zugestimmt hat. Und das ist so geblieben."

«Wir Schwamendinger Gemeinderäte»

Schwamendinger Anti-Tram-Initiative **Nein**

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness. Und zum allgemeinen Wohlbefinden. Druckmassage an den Füßen. All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir erreichen. Günstiger Preis, da Privat. Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg) Montag bis Freitag. Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Wir suchen für pflegebedürftige Pensionäre unseres Altersheims eine

Nachtwache

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Verwalter.
J. M. Zimmermann
Regensdorferstrasse 140, 8049 Zürich
Telefon 56 62 55

19. grosses Grünpeltturnier des FC Oberglatt

Sportanlage Chliriet

Freitag/Samstag/Sonntag
20./21./22. Juni 1980

Kat. A Auswärtige
Kat. B Lokalmannschaften
Kat. C Damen

Einsatz: Alle Kategorien Fr. 36.—

Grosses Unterhaltungsprogramm mit vielen internationalen Künstlern u. a. den Piccadilly Six

Festwirtschaft, Tanz, Raclettestube
Anmeldeschluss: 6. Juni (eingetroffen)

Anmeldeformulare:
FC Oberglatt, Postfach 27,
8154 Oberglatt
oder Tel. 850 24 33 (Huber)

Oberseminaristin erteilt
Nachhilfestunden
an alle Stufen und
Klavierstunden.
Telefon 56 69 45

Zuverlässiger Realschüler sucht

Beschäftigung

1 Nachmittag pro Woche und teilweise Ferien.

Telefon 42 98 84

Zu verkaufen

3teilige Polstergruppe
dunkelgrün, Dralon
Fr. 200.—

Telefon 44 02 60

Für Individualisten

Massage Höngg

Privatsauna - Fitness - Solarium

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

Grosser Bluff!

Es stimmt nicht, wenn behauptet wird, wir singen nur veralteten Chram!

Junge Sänger — junge Lieder

Wer macht mit?
Es macht richtig Spass!

Wir holen Sie gerne zu einer unverbindlichen Probe ab. Wir würden uns sehr freuen!

Ihr Männerchor Höngg

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Öffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.— Alle Abonnemente sind übertragbar



In unser kleines Sekretariat suchen wir Sie, die junge

Mitarbeiterin

(evtl. Teilzeit möglich)

Sie sind zuverlässig, hilfsbereit und schätzen die Abwechslung. Ihre neue Aufgabe umfasst vor allem Korrespondenz (hauptsächlich nach Vorlage), administrative Arbeiten und anderes mehr.

Am besten, Sie rufen uns gleich an!
Fräulein Hohler sagt Ihnen mehr über Ihren neuen Arbeitsplatz. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

WÄELCHLI + BOLLIER AG
Elektrische Fahrzeugteile und Prüftechnik
8037 Zürich 5, Förrlibuckstrasse 110
Telefon 01/444 111

Parfums Christian Dior
LANVIN
BLASI-DROGERIE
PARFUMERIE
NINA RICCI

Limmattalstrasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Aktuelle «Blüten»



Rumtopf-Aktion

Pott Rum 54 Vol. %
7 dl

«Ein Topf voll Sommer für den Winter»
Fr. 32.80

Gratis:
Beim Kauf einer 7-dl-Flasche
2 Dessertschalen.

Pott Rum 54 — weltweit Nr. 1 für Rumtopf.

Scholl-Schuhe

Die neue Sommerkollektion ist eingetroffen. Gesundheitsschuhe können auch elegant sein.
Z. B. sommerliches Holzmodell mit regulierbarem Ristriemen, echt Leder.

CLOGGY 234



Und viele andere Modelle, um gut zu Fuss zu sein.

Das neue DUL-X Red Point wärmt sofort, damit es Ihnen nie kühl wird

Indikationen: akuter und chronischer Rheumatismus, Erkrankungen der Muskeln, Bänder und Gelenke, Arthritis, Muskelrheuma, Muskelkater, Hexenschuss, Steifhals, Nervenschmerzen, Husten, Brustkatarrh.
DUL-X Red Point sorgt für rasche muskuläre Mobilisierung = **Aufheizeffekt.**

Tube 55 ccm Fr. 6.40

für Rheumatiker
für Sportler
für Erkältete

REVLON
Helena Rubinstein
JUVENA

HUNDESALON BABY



Liebevolle Hundepflege für alle Rassen

Inh. B. Morand
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich

Telefon 56 97 68

Alternativferien für Romantiker(innen)

Wildwasser-

Wandern mit Kajak, Zelt und Lagerfeuer. Für totale Anfänger geeignet, da von Grund auf beginnende Schulung.

Imre Sponga, Germaniastrasse 55, 8006 Zürich
Telefon 01/361 70 50

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
44 14 14
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Opel Ascona. 1,3 Liter. 1,6 Liter. 2.0-S. Und 2.0-E*:

Einfach Klasse in jeder Klasse!

Für welchen Ascona-Typ Sie sich auch entscheiden: in jedem Modell inbegriffen sind Fahrfreude, Komfort, Wirtschaftlichkeit und Platz für fünf.

Opel Ascona schon für **Fr. 12'500.—**



*Neu im Programm:
2.0-E Einspritzmotor mit L-Jetronic Benzineinspritzung.

ASCONA

Mit jedem Kilometer wächst die Freundschaft.

Tip-Top Autowerk AG.

Zürich, Badenerstrasse 458, 01 52 77 66

Wiedereröffnung des Flussbades Högger

Mit einem parlamentarischen Vorstoss hat Gemeinderat Karl Federer am 5. März 1980 den Stadtrat gebeten, im Interesse der Bewohner der Quartiere Högger, Wipkingen und Grünau die Frage der Wiedereröffnung des herrlichen Flussbades Au-Högger auf die Saison 1981 zu prüfen. Ferner beantragte Gemeinderat Federer eine Modernisierung der Anlage und die Aufstellung von Spielgeräten, um damit die Anlage etwas «familienfreundlicher» zu gestalten. Die Antwort des Stadtrates:

«Es ist beabsichtigt, den Oberwasserkanal beim Bad Au-Högger wieder zum Baden zu eröffnen, wenn die Bauarbeiten an der neuen Wehranlage abgeschlossen sind und die bakteriologischen Befunde dies zulassen. Bei rechtzeitiger Beendigung der Bauarbeiten soll der Badebetrieb auf die Saison 1981 aufgenommen werden.

Das Tiefbauamt plant, in absehbarer Zeit auf der Werdinsel ein Regenklärbecken zu bauen. Damit sind grössere Bauarbeiten verbunden. Im Bereich des Bades muss ein Zulaufkanal erstellt werden, was zu einer vorübergehenden Schliessung des Bades führen wird.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Regenklärbeckens soll das Bad Au-Högger modernisiert werden. Das alte Garderobengebäude und die Abortanlagen sollen abgebrochen und durch Neubauten ersetzt werden. Zudem soll ein Spielbereich erstellt werden. Ob Spielgeräte schon vor Beendigung der Bauarbeiten aufgestellt werden können oder ob damit wegen allfälliger Beschädigungen bis zum Abschluss zuzuwartend ist, muss noch abgeklärt werden.

Da das Bad Au-Högger seit der Schliessung von der Bevölkerung zum Sonnenbaden benützt wird, soll es bereits auf die kommende Saison eine Feuerstelle zum Grillieren erhalten.»

Für diese prompte und vor allem erfreuliche Nachricht aus dem Stadthaus danken wir dem Stadtrat und freuen uns auf die Wiedereröffnung des herrlichen Flussbades in Högger.
Pressedienst CVP Zürich 10

De schnällscht Zürihegel

Am letzten Samstag haben sich die Högger Maitli und Buben auf dem Turnplatz Kappenhühl im Laufen gemessen.

An den Quartierausscheidungen von Högger haben 103 Mädchen und 76 Knaben teilgenommen. Dank einer grösseren Anzahl bei den Mädchen waren es 21 mehr als im Vorjahr. Stafetten haben wiederum 18 teilgenommen.

Die Männerriege des TV Högger hat in verdankenswerter Weise die Wettkämpfe speditiv und reibungslos durchgeführt.

Ein Drittel der Teilnehmer jedes Jahrganges hat eine Karte erhalten, um an den Zwischenläufen am 31. Mai 1980 auf dem Utogrund teilnehmen zu können. Die Finals finden am 23. August 1980 statt, wie auch die Ausscheidung der Stafetten.

Die besten jedes Jahrgangs sind:

Mädchen	1970	Bollinger Bettina	13.1
	1969	Mathis Gabriela	12.1
	1968	Peter Vroni	11.9
	1967	Frei Monique	11.4
	1966	Elliker Beatrice	11.6

Knaben	1970	Ries Wenzel	13.1
	1969	Ackermann Oliver	11.6
	1968	Willen Balz	11.5
	1967	Schnurrenberger Edi	12.0
	1966	Vicenti Giancarlo	10.9

Die schnellste Stafette jedes Jahrgangs sind:

Mädchen	4. Klasse	Lehrer Märchy	2.17.6
	5. Klasse	Lehrer Stammler	2.03.6
	6. Klasse	Lehrer Weber	2.01.3
	1. Oberstufe	Lehrer Forster/ Koller	2.00.9
	2. Oberstufe	Lehrer Winkler	1.59.5
Knaben	4. Klasse	Lehrer Müller	2.09.7
	5. Klasse	Lehrer Stammler	1.56.6
	2. Oberstufe	Lehrer Michel	2.00.3

Diese Stafetten dürfen an den Ausscheidungen teilnehmen.

Das schnellste Högger Mädchen war Monique Frei, der schnellste Högger Knabe Giancarlo Vincenti, die schnellste Stafette Knaben der Klasse Stammler. Wir freuen uns an diesen hoffnungsvollen Sportlern aus Högger und an allen, die an den Quartierausscheidungen teilgenommen haben. Wir wünschen allen, welche an den Zwischenläufen und am Final teilnehmen können, Glück und Erfolg.
Quartierverein Högger

2 Jahre Sonnegg-Treff

Mit ebensoviel Einsatz wie Skepsis wurde vor zwei Jahren erstmals die Türe des lange geschlossenen Sonnegg wieder geöffnet. Seither lädt jeden Mittwochnachmittag ausserhalb der Schulferien, anfänglich Unkenrufen zum Trotz, ein Schild «Sonnegg offen» in die gemütliche Kaffeestube ein.

Kenner wissen es längst: Nicht nur der ausgezeichnete Kaffee, sondern vor allem die selbstgebackenen Kuchen machen einen Gang ins «Sonnegg» zum Vergnügen. Wer gar von Wollis-

hofen oder Affoltern nach Högger kommt, um hier seine Freunde zu treffen, kann sich mit einem feinen Sandwich zwischenverpflegen.

Das «Sonnegg» hat sich, nach dem Willen der Initiantinnen, zu einem Högger Begegnungsort entwickelt. Die verkehrstechnisch günstige Lage, neben der reformierten Kirche, ermöglicht es auch älteren Semestern, unter die Leute zu kommen. Mindestens so attraktiv ist der Treffpunkt für Mütter mit kleinen Kindern. Im Winter ist ein ungestörter Erfahrungsaustausch dank Kinderhütendienst problemlos, und im Sommer tummeln sich die Kinder nur zu gerne auf dem angrenzenden Kinderspielplatz. Ob die ab und zu auftauchenden Männer vor allem den Kuchen, die gemütliche Stimmung oder die nette Bedienung der zahlreichen Helferinnen schätzen, ist nicht bekannt. Jedenfalls scheinen sie nicht gewillt zu sein, diesen Treffpunkt dem schwachen Geschlecht zu überlassen.

Ein Jubiläum, auch wenn es nur ein zweijähriges ist, will natürlich gefeiert werden. Zu diesem Zweck hat sich die Sonnegg-Frauengruppe etwas ganz besonderes einfallen lassen. Dreimal, am 28. Mai und am 11. und 25. Juni, wird der Betrieb bereits um 10.30 Uhr geöffnet. Zwischen 11.30 und 13.30 Uhr wird nebst kleineren Spezialitäten ein günstiges, selbstgekochtes Mittagessen angeboten. Wer dieses im prächtigen Sonnegg-Garten einnehmen will, dem sei geraten, sich frühzeitig auf die Socken zu machen. Die Mehreinnahmen dieses Mittagessens sollen dem Behinderten-Ferienheim in Lavin «Flurina» zukommen.



Imbisbühlstrasse kündet den Frühling an

Forsythien = Lenzglanz

Das Land ist voll von blühenden Forsythien. Wer kennt sie nicht! Schon anfangs März gucken sie mit den gelben Zipfeln aus den Umhüllungen ihrer Knospen heraus. Die Blütenzweige wirken im Mai wie goldschwer beladen. Die Oster- bis Maizeit ist bei uns zu einem gelben Fest geworden. Tonangebend die Forsythien, die weder durch ihre Farbsättigung noch durch ihre Blütenfülle zu übertreffen sind.
Text und Foto: H. Schluep, Zürich

TV Högger Kleinfeldhandball

B-Junioren

TV Högger — HC Oerlikon 11:9

Römer, Sauter, Tanner, Weber, Reisacher, Pulsfort, Stecher, Gadiant, Nemeth, Zahnd (Tor), Zimmerli (Tor).

Endlich war es soweit. Der erste Sieg der Högger war perfekt. Auch wenn sich immer wieder kleine Fehler in der Verteidigung einschlichen, so hatten die Högger das Spiel gut im Griff. Spielzüge sind nur wenige geglückt, jedoch Einzelaktionen, die zu unerwarteten Torerfolgen führten. Z. B. Nemeth am Flügel, der viermal den gegnerischen Kasten traf, oder Stecher, der sich am Kreis energisch durchzusetzen wusste. Es war ein gutes Spiel und ein verdienter Sieg der Högger. Natürlich möchten sie noch weitere Siege erringen und wir drücken ihnen die Daumen.
M. G.

Sportverein Högger

2. Liga

SV Högger — FC Blue Stars 1:1

SV Högger — FC Industrie 3:2

30 (!) Jahre Altersdifferenz in Höggers 1. Mannschaft

Mit dem «allerletzten» Aufgebot an Spielern wurden in den zwei Nachtragspartien noch 3 Pluspunkte eingespielt. Horst Linder tritt in sein 48. Lebensjahr und hütete das Tor mit Bravour, nachdem er am Vortage noch bei den Veteranen 2 als Goalie glänzte. Wahrlich eine Rarität für Zürichs 2.-Liga-Fussballszene. Der jüngste Spieler zählte genau 30 Jahre weniger — wenn der Vater mit dem Sohne...!

Während im Spiel gegen Blue Stars — ebenfalls Absteiger in die 3. Liga — kreuz und quer ein «All-Star-Team» zusammengetrommelt werden musste, nach dem Motto «jeder kann mitmachen», brachte der Trainer gegen Industrie neben 4 Seniorenn, 3 Aktivspielern noch 2 Junioren aufs Spielfeld. Bei Halbzeit führte der SVH 3:1 und musste dann noch einen Elfmeter entgegenneh-

Vo Högger us gsee

Grüsse aus Frankreich!

Immer wieder gibt es eine Chance der Horizont-erweiterung. Dann nämlich, wenn man für einige Tage ausser Landes gehen und neue Eindrücke sammeln kann. So sind denn heute Grüsse aus Frankreich an der Reihe, die Sie aus Bordeaux und seiner weiteren Umgebung erreichen. Eine prachtvolle Landschaft mit sauberen Dörfern und zufriedenen Menschen übrigens! Ein einladendes Land.

Die Gazetten sind voller Meldungen aus der Schweiz: Die Zollbeamten füllen ganze Spalten. Meistens korrekt und von allen Seiten beleuchtet wird der Fall. Einzelne Zeitungen flippen aus und legen das ganze Gewicht der Grande Nation in die Waagschale. Viele frohlocken, dass die grosse Landespartei der SPS die Sache der Franzosen vertritt und dem eigenen Lande aus durchsichtigen innenpolitischen Gründen eines auswischt. Wir glaubten's kaum, als wir das zum erstenmal hörten. Nun wissen wir es: Es ist eine Tatsache. Es gibt eben auch unglaubliche Tatsachen. «Honneur au Patron.» Vor Fabriken und Bauernhöfen stehen Maibäume mit dieser Inschrift. Man achtet in Frankreich offenbar noch seinen Arbeitgeber und steht öffentlich dazu. Wir vernehmen, dass ausserhalb der grossen Städte das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und den Arbeitnehmern ausgezeichnet ist. «Honneur au Patron»: auch bei uns gibt es Arbeitgeber, die diese Tafel sicher verdient hätten. Kaum auszudenken, was geschähe, wenn auch bei uns einmal ein solcher Maibaum errichtet würde!

Foire de Bordeaux. Eine Messe wie viele andere auch. Die Schweiz ist offiziell vertreten. Die Verkehrszentrale stellt aus. Man sieht wenig von der berühmten schweizerischen Kunst der Grafik. Dafür kann man anhand der Nagellöcher in den ausgestellten bleichen Fotos ablesen, an wievielen Messen das dürftige Material schon war. Vitrinen, die über unsere Chemie berichten, sind geradezu infantil gestaltet. Mar ärgert sich, wenn man sieht, was die andern Nationen an dieser Messe bieten. Auch die aus Afrika sind besser! Selbst einzelne Städte, wie zum Beispiel Bremen, zeigen, wie es sein müsste. Sein müsste für das Land, das von sich gerne behauptet, es habe den Tourismus erfunden. Entsprechend mager ist der Zuspruch von Interessenten. Wir nehmen es niemandem übel, der an diesem Schweizer Stand vorbeizieht. Verpassen tut da kein Messebesucher etwas. Zurück in Högger begrüsst uns ein warmes, schönes Wetter. Die Erinnerungen an Frankreich sind gut, der Wein war excellent und so überwiegt wie meistens das Positive.
de Kari vo Högger

men. Die Torfolge: 1:0 auf Direktangriff, 2:0 auf 11 Meter, 2:1 auf 25-m-Strafstoß, 3:1 auf gekonnten Rechtsangriff.

Schweizer Cup

SV Högger — FC Oberglatt 0:1

Aus mit dem Traum zum Endspiel nach Bern zu fahren! In einer miserablen Partie von beiden Seiten, bezwang der Ranglistendritte Oberglatt (3. Liga) den Absteiger Högger. Mauser erzielte den alles entscheidenden Treffer, der zum Cup-Aus genügte. Mit Fug und Recht darf man behaupten: nicht die bessere, sondern die weniger schlechte Mannschaft spielt in der nächsten Runde im Wettbewerb 1980/81!

Ende Feuer! Ende 2. Liga! Auf baldiges Wiedersehen im gewohnten Kreise!

Der Vereinsvorstand setzt in der neuen Saison auf die Karte Jugend! Mögen diese Trümpfe stechen! Der neue Trainer, den wir in der nächsten Nummer vorstellen, sollte Garant hierzu sein. Dem scheidenden Peter Meier nochmals herzlichen Dank für all' seine Bemühungen!
KEW

Sportliche Herren-Haarschnitte im

Salon Zentrum Högger

Meierhofplatz. Telefon 568351

Inh. Kurt Schaller, Mitglied SVH

Aktiver Schiedsrichter 2. Liga

Junioren

Junioren D 2 — FC Witikon 11:1

Die auf allen Posten weitaus besser besetzten Högger liessen dem am andern Stadtende beheimateten FC Witikon keine Hoffnungen auf ein gutes Resultat. Nach einer 11:0-Führung liess man den Ehrentreffer zu und diesen genau 30 Sekunden vor dem Abpfiff. Trotz des hohen Sieges spielten die Högger nicht pomadig, sondern kämpften um jeden Meter Raumgewinn, als gelte es, einen knappen Vorsprung zu retten. Adi Schütz, der junge Trainer, hat hier eine tolle Truppe beisammen, die für die nächste Saison einiges verspricht.

Junioren E 1 — Schwamendingen 3:3

Bis zur 47. Minute führten die Piccolos. Doch beim 3:1-Stand wurden sie übermütig und liessen noch zwei Treffer zu, was Trainer/Betreuer und SR (in einer Person) Ernst Wälti den sonnigen Samstag etwas vermieste.

Junioren E 2 — Red Stars 3:0

«Jünger und Kleiner geht's nimmer!» Praktisch alle Spieler so um 10 Lebensjahre herum, schwirren wie ein Bienenschwarm um die grünen Red-Stärker, die mit einer 3-Tore-Niederlage noch gnädig davonkamen. Rechnet man die verpassten Torchancen dazu, kommt man auf eine Zahl, die den ABC-Schützen als schweres Kopfrechnen vor-kommen musste.

Junioren D 2 — FC Young Fellows 5:2

Dank einer besseren 2. Halbzeit haben die D-2-Junioren noch verdient gewonnen. Halbzeitresultat 1:1.

Für
Baukredite



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Högger, Limmatalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Veteranen

Veteranen 1 — FCZ 0:0

Jede Partei hätte dieses zerhackte und wenig attraktive Treffen für sich entscheiden können. Doch auch die allerbesten Torchancen blieben unverwertet. Högger, als um einiges an Jahren jüngere Equipe, vermochte die retournierten FCZler nicht zu bezwingen, so dass die Punkteteilung als gerechter Ausgang zu bewerten ist.

Veteranen 2 — FC Regensdorf 6:0 (3:0)

Sechs Torpfiffe, 3 Abseits, 1 Penalty und nur 4 Foulpfiffe lautete die «technische» Bilanz dieses hervorragend fair geführten Treffens zwischen den Altherren von Regensdorf und Högger. Die technisch weitaus besseren Gastgeber waren nie in Gefahr, ein Tor einzukassieren zu müssen. Der «aufgestandene» 2.-Liga-Hüter Horst Linder (Jahrgang 1933) konnte sich auf seinen nur 12 Stunden später zu vollziehenden Einsatz im Fanionteam in aller Ruhe vorbereiten! Albert Schneider mit 3 Toren — wovon ein hitverdächtiges mit Direktabnahme erzielt — war diesmal Mister 50 Prozent. Hans Hanhart zielte 2mal präzise, auf Elfmeter und auf ein Händevergehen des Hüters ausserhalb des Strafraumes.

Ein Kompliment den fairen Verlierern. So soll «Altherren-Fussball» interpretiert werden!
KEW

Der Kommentar

Warnungen vor Frostgefahr

Früher sind die Genossenschaftler jeweils nicht so gehüpft, wenn es bei der Migros etwas zu bestimmen und mitzubestimmen gab. Ob si es diesmal tun?

Wind in die Wahlsegel hat der Migros-Führung, eine oppositionelle Gruppe, gebracht.

Im «Wochenblatt des sozialen Kapitals», dem Organ des Migros-Genossenschaftsbundes, wird in jeder Nummer laut auf die Pauke des Managements gehauen und betont, wie demokratisch die Genossenschaft aufgebaut sei. Es wird auf die alljährliche Urabstimmung und darauf hingewiesen, dass sich die Organe alle vier Jahre zur Wahl stellen müssen. Allerdings: «In den letzten Jahren fanden immer stille Wahlen statt, weil nicht mehr Kandidaten als Sitze vorhanden waren.» Das wird von den einen als Vertrauensbeweis gewertet, von andern als nicht so urdemokratisch taxiert. Aber jetzt, wo es mehr Kandidaten als Sitze gibt, hat ein grosses Rufen angehalten, als ob die Migros in ihren Grundfesten bedroht wäre.

In der letzten Ausgabe des «Brückenbauers» äussert sich von der G. und A. Duttweiler Stiftung auch Frau Adele Duttweiler und weist darauf hin, dass auch der M-Frühling der Migros attestiere, sie sei das bestgeführte Unternehmen der Schweiz. Wer wollte daran zweifeln, dass die Migros glänzend geführt ist? Und diese Führung zu erhalten, hat sie natürlich ein eminentes Interesse, auch im eigenen Interesse.

Nur: Damit wäre nicht in erster Linie zu argumentieren, wenn man so viel von Demokratie bei diesem Wirtschaftsgiganten redet, denn zur Demokratie gehören, mit Verlaub gesagt, auch mehr Kandidaten als Sitze zu vergeben sind, wie immer man sich zu den Leuten von M-Frühling und diesem selbst stellen mag!

Diesen nicht so recht traut die Schweizerische Studiengruppe für Konsumentenfragen, die sich in einem Pressecommuniqué zu den Migros-Wahlen äussert, die alle Konsumenten betreffe. Die genannte Genossenschaft frage zum «notwendigen Preis- und Leistungswettbewerb» bei und sollte nicht «von innen ausgehöhlt» werden. Die von der Opposition angebotenen Kandidaten böten keine Gewähr für die erfolgreiche Führung des Unternehmens, und andere Postulate müssten sich ebenfalls schädlich auswirken, wenn sie verwirklicht werden sollten, so etwa der «radikale Oekologismus» (Umweltschutz, Naturgleichgewicht). Nicht gut für Wirtschaft und Gesellschaft und hätte «unweigerlich eine nachhaltige Senkung des Real-einkommens und des Lebensstandards der breiten Bevölkerung zur Folge. Von einer Auswechslung der heutigen Migrosleitung gemäss den Vorschlägen der Opposition können sich die Konsumenten daher keine Vorteile versprechen.»

Wird ja alles so sein, wenn nur nicht so penetrant immer die Melodie durchdränge, dass einfach die Kasse stimmen muss. Es gibt doch wohl noch bessere Argumente.



Teppich Cash and Carry

Auf 800 m² Verkaufsfläche 20000 m² Spannteppiche.
Spezial-Angebote als Partner von Schweizer-Fabrikanten.
Fabrik-Rollenpreise unschlagbar preisgünstig (Engrospreise auch an Private).

	m ²
Wollsiegel-Berber	ab 25.—
Berber 80% Schurwolle	29.50
Struktur-Berber 980	29.50
Struktur-Berber 1250	39.50
Berber 50% Wolle	26.50
Acryl-Berber Super	26.50
Kurzrollen-Berber	ab 18.—
Berber 1500 Wollsiegel	49.50
Berber 2300 gewoben	85.—
Stamflor Kingtwiss	ab 25.—
Schlingenflor Antisoil	25.—
Nylon Velours Melé	25.—
Nylon gemustert	ab 16.—
Dupont gemustert Super	19.50
Berber flamé tr. A	24.50
Stamflor Softvelours	19.50
Alpina Wollvelours	19.50

Teflon-Epoca mit Antischmutz-Schutzbeschichtung m² 29.50 **Neuheit**

Orientteppiche 20% Rabatt

WO

Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts vis-à-vis Bus-Endstation Furtal, Trolleybus 74). Direkte, gute Zufahrt - beste Parkmöglichkeit - grosse Abholrampe - problemloses Aufladen. **Shell Areal.**

wann

Dienstag-Freitag	09.00-12.00 Uhr 13.00-18.30 Uhr
Samstag	08.00-16.00 Uhr durchgehend

Wir sind ein mittelgrosses Architekturbüro und suchen für den Monat Juni 1980 eine

Vertretung

für das Sekretariat.

Weiter suchen wir eine

Schreibkraft

die bereit ist, für uns in Heimarbeit Schreibarbeiten nach Vorlage zu erledigen. IBM-Kugelkopf-Schreibmaschine wird zur Verfügung gestellt.

Falls Sie für das eine oder andere, evtl. für beides, Interesse haben, erwarten wir gerne Ihren Anruf unter Nummer 56 51 81.

Rud. Mathys, Im Wingert 36a, 8049 Zürich

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung, wenn nötig. Umarbeiten von Decken in Flachduvets. Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation, auch Spezialgrößen

Matratzen

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther- oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-couches, Unteratratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten
Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91



Wir empfehlen uns für alle Anlässe:
Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und
Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

Beginn Umbau
1. Oktober 1980



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Unsere Haarschnitte werden nach neuesten Methoden erstellt.

Damensalon Jasmin

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

Infolge besonderer Umstände verkaufen wir an schönster Aussichtslage von Geroldswil ein überdurchschnittlich grosszügiges

französisches Landhaus mit 7 Zimmern

Wohn/Esszimmer und Studio über 60 qm, Cheminée, Kinderzimmer 13,2 qm, Elternzimmer mit direktem Zugang zu überdurchschnittlichem, grosszügigem Badezimmer. Viele Einbauschränke, sep. Gästezimmer 22 qm mit eigener Dusche/WC, grosser, teilweise ausgebauter Bastelraum. Grosse, gedeckte Gartenhalle mit sep. Abstellräumen für Geräte und Gartenmöbel. Knickwalmdach mit rustikalen Biberschwanzziegeln eingedeckt. Fenster mit Sprossenteilung zwischen Verglasung, Jalousieläden. Ueberdurchschnittliche Qualität bezüglich Konstruktion und Ausbau (3fach Isolierverglasung, Spenglerarbeiten in Kupfer usw.). Spez. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.

Anlagekosten inkl. ca. 950 qm Land Fr. 838 000.—

Anfragen unter Chiffre Nr. 90-1917/53 an Schweizer Annoncen AG, ASSA, Postfach, 8024 Zürich.



Mülihalde Höngg

Restaurant Mülihalde, Limmattalstrasse 215

Altersnachmittag

mit Musik und Tanz
jeden Dienstag ab 14.00 Uhr.

Es spielt für Sie
das Duo Charly und Marie



Kyburgstrasse 28
8037 Zürich, Telefon 42 60 88

Wir verwöhnen Sie mit italienischen Köstlichkeiten:

Hausgemachte Tortellini

Osso Bucco

Kalbsschnitzel

an Doppelrahmsauce

Gebratenes Kalbskotelett

mit frischem Salbei und Rosmarin

Kalbsschnitzel mit Marsala

sowie unsere stadtbekannte

Kalbsleber Veneziana

Samstag bis 17.00 Uhr

sowie Sonntag geschlossen.

Trotz Umbau unsere gewohnt heimelige Atmosphäre.

Wir freuen uns,
Sie verwöhnen zu dürfen.

Fam. R. Horlbeck-Damiani



Stiftung WWF Schweiz
für die natürliche Umwelt
Förribuckstrasse 66, 8005 Zürich

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

1. Sachbearbeiterin

im Mitgliederdienst

Dieser verantwortungsvolle Posten umfasst u. a. folgende Arbeitsgebiete:

- Führung der Mitgliederkartei via Bildschirm
- Korrespondenz mit Mitgliedern
- Telefonische Auskünfte in Mitgliederfragen
- Mitgliederstatistiken führen
- allgemeine Büroarbeiten

Voraussetzungen für diesen Posten:

- Flinkes Maschinenschreiben
- kaufm. Ausbildung oder Büroerfahrung
- Französischkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung
- Selbständiges, genaues Arbeiten, rasche Auffassungsgabe

2. Kaufmännische Angestellte/Dactylo

in unser Sekretariat

für deutsche und leichtere französische Korrespondenz, allgemeine Büroarbeiten und Telefonbedienung.

Interessentinnen wenden sich bitte telefonisch oder schriftlich an unseren Herrn Thierstein (Telefon 01/44 20 44).



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Egli-, Felchen-, Zanderfilets Hecht, Sole, Baudroie

je nach Fang

Spargeln

daumendick und zart!

Pfingstsonntag: geöffnet

Pfingstmontag: geschlossen

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservation über Telefon 56 70 22 entgegen.



Forelle blau oder Meunière

Spargeln

Verschiedene Arten mit Mayonnaise, Vinaigrette, Beurre Noisette, Milanaise mit Spiegelei, Polnische Art

Unser Restaurant ist täglich geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich
C. De Prä
Telefon 56 85 55

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:

von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend

Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial im Tulpenglas

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappli-Lothaller
Telefon 56 71 36

Julia Hausheer
Hausfrau

"Der Hirschen Schwamendingen ist heute ein gern besuchtes Zentrum in diesem grössten Quartier von Zürich. Viele Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und öffentliche Verwaltungen und Dienstleistungen sind hier konzentriert. Das Zentrum könnte sogar noch besser und schöner werden - nicht aber bei einer Annahme der Anti-



Tram-Initiative "Nöd eso". Denn dieser Vorstoss verlangt, die Trams müssten am Hirschen wenden! Doch dafür ist uns Schwamendingern der Hirschen zu schade."

«Trambahnhof oder Ladenzentrum?»

Schwamendinger Tram-Zwängerei Nein

Komitee (Züri-Tram für Schwamendingen) PC-Konto 80-51655

Höngger Heimat

Unter diesem Titel werden wir in Zukunft dann und wann einen Artikel erscheinen lassen, der sich auf die Heimatkunde oder Geschichte von Höngg bezieht. Kritische Aeusserungen sind uns sehr willkommen. Eine sachliche Diskussion kann das Bild nur beleben.

Die Grabhügel auf dem Hönggerberg

«Wenn man vom Dorfe Höngg aus die nordwestliche Richtung einschlägt, um nach dem Rütihof zu wandern, so hat man etwa in der Mitte der Strecke zu seiner Rechten ein Wäldchen, das 'Heizholz' und das 'Notzschürli'. Im letzteren liegen fünf Grabhügel, wovon drei nahe am Wege, ein vierter mehr östlich und ein fünfter zirka 600 Schritt tiefer im Wald gegen Nordosten (Abb. 1). Die drei erstgenannten wurden im Jahre 1839 geöffnet, der vierte und fünfte Hügel aber anno 1841. Man machte einen Einschnitt durch den Hügel. (Abb. 2. Es stammt aus England und stellt die damalige Grabungstechnik sehr anschaulich dar). Man fand eine Lanzenspitze, Kohlen, Tonscherben und in 2,4 m Tiefe einen Brandplatz, zuletzt ein Eisenschwert mit Holzgriff...»

Mit diesen Worten schildert J. Heierli, einer der Nestoren der schweizerischen Urgeschichtsforschung, die Untersuchung der Grabhügel auf dem Hönggerberg. (In: «Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde», XXI. Jahrgang, Zürich, Juli 1888, Artikel «Vorrömische Gräber im Kanton Zürich»).

Der berühmte Höngger Dichterpfarrer Dr. H. Weber weist in seiner 1899 erschienenen Schrift «Die Kirchgemeinde Höngg» ebenfalls auf diese Funde hin. Aufgrund mündlicher Ueberlieferungen kann



Abb. 1 Grabhügel Höngg I, an der Grünwaldstrasse

er noch von anderen Grabfunden in Höngg berichten, die aber verloren gingen.

Wir bedauern heute sehr, dass die Fundstellen in unserem Quartier schon zu so früher Zeit geöffnet und ausgebeutet worden sind. Es handelte sich damals um reine Schatzsucherei. Man achtete nicht darauf, in welcher Schicht sie lagen. Von Pollenanalyse und Dendrochronologie hatte man noch keine Ahnung. Da die erhaltenen Fundstücke aber sehr typisch sind, lassen sie sich einer ganz bestimmten Epoche zuordnen. Ueber die Antiquarische Gesellschaft Zürich gelangten sie in den Besitz des Schweizerischen Landesmuseums. Sie

sind so spärlich und fragmentarisch, dass auf die Tätigkeit von Grabräubern schon in sehr alter Zeit geschlossen werden muss. Die gefundenen Gegenstände sind wohl ihrer Aufmerksamkeit entgangen. Auch bei dem vor Jahresfrist auf dem Uetliberg geöffneten Grab hat man ja ähnliches feststellen müssen.

Und nun zu den einzelnen Funden! Das erste Objekt ist beschrieben und abgebildet im Aufsatz unseres kantonalen Denkmalpflegers Dr. Walter Drack «Die Gürtelhaken und Gürtelbleche der Hallstattzeit aus dem schweiz. Mittelland und Jura». (Jahrbuch der schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 1968/1969). Der Verfasser berichtet, dass sich in einem der Höngger Grabhügel das Fragment eines Ledergürtels mit «Buckelagraffen-Besatz» aus Bronze erhalten hat (Abb. 3: Rekonstruktionsversuch eines prächtigen Gürtels dieser Art aus Seon AG). Der Ledergürtel war etwa 10 cm breit und wurde in der Aelteren Eisen- oder Hallstattzeit, ca. 800—500 vor Christus, angefertigt. Im schweiz. Mittelland und Jura haben sich zahlreiche Ueberreste solcher Gürtel erhalten.

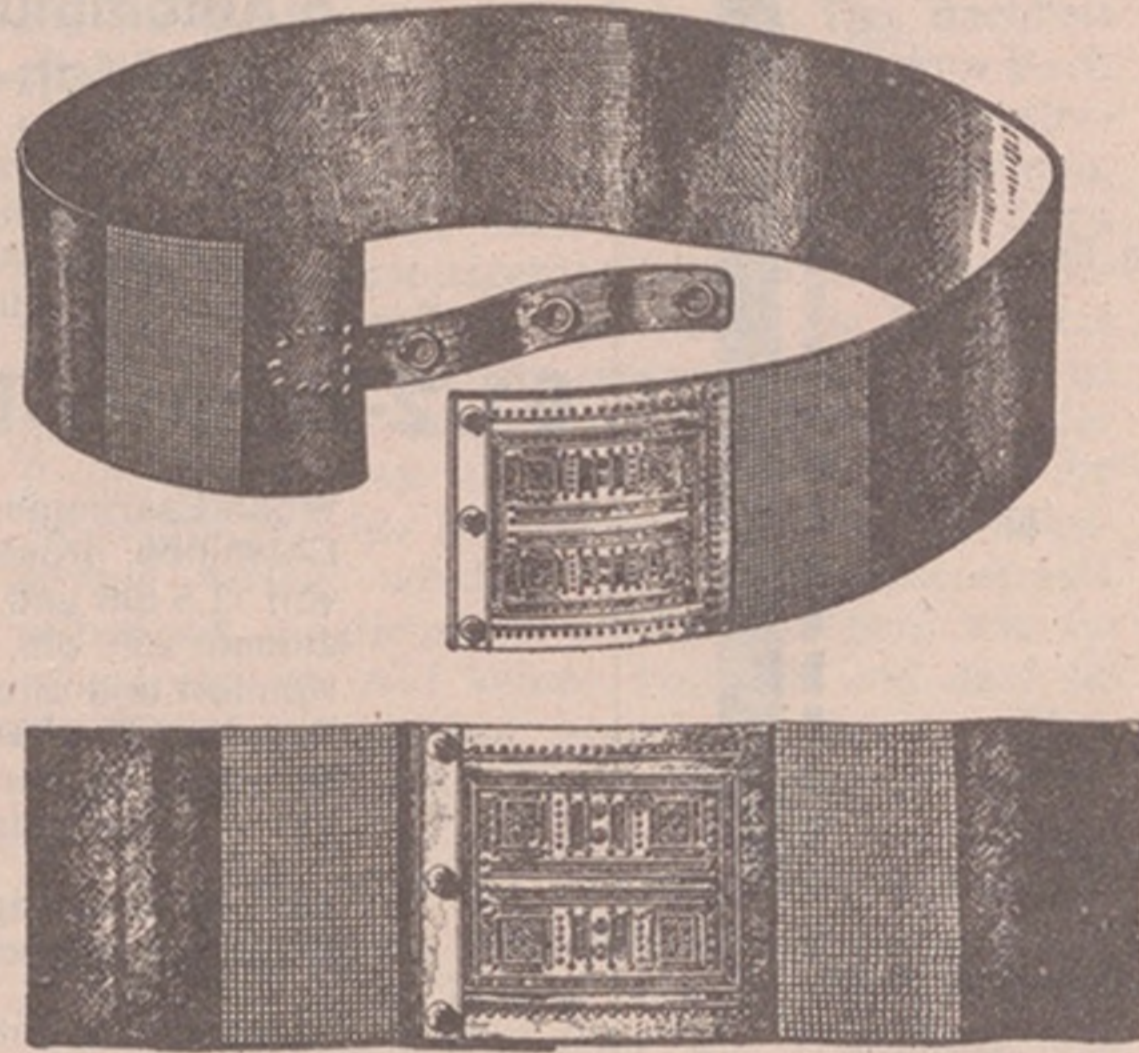


Abb. 3 Rekonstruktionsversuch des Gürtels mit Gürtelblech und Buckelagraffenbesatz aus Seon AG, Fomholz-Grabhügel, Grab A. Nach H. Reinerth und R. Bosch 1933

In der Ausgabe 1972/1973 des erwähnten Jahrbuches erschien ein Artikel von Dr. W. Drack mit dem Titel «Waffen und Messer der Hallstattzeit aus dem schweiz. Mittelland und Jura». Hier erwähnt er einen anderen Fund aus einem Höngger Grabhügel. Es handelt sich um ein «Griffplatten-Schwert», das aus Eisen geschmiedet war. Auf der Vorder- und Rückseite der Klinge haben sich viele Fragmente der aus Holz gefertigten Scheide erhalten (Abb. 4, recht).

Im gleichen Aufsatz ist ein Messer aus Eisen abgebildet (Abb. 4, links). Es stammt ebenfalls vom Hönggerberg. Nach Dr. W. Drack ist die Klinge abgebrochen. Ihr Griffdorn weist zwei Nietlöcher auf.

Wir sehen: nur wenige der aus Höngger Grabhügel ans Tageslicht geförderten Gegenstände lassen sich wissenschaftlich auswerten. Und doch gewähren sie uns Einblick in drei ganz verschiedene Lebensbereiche der Menschen der Hallstattzeit. Der Gür-

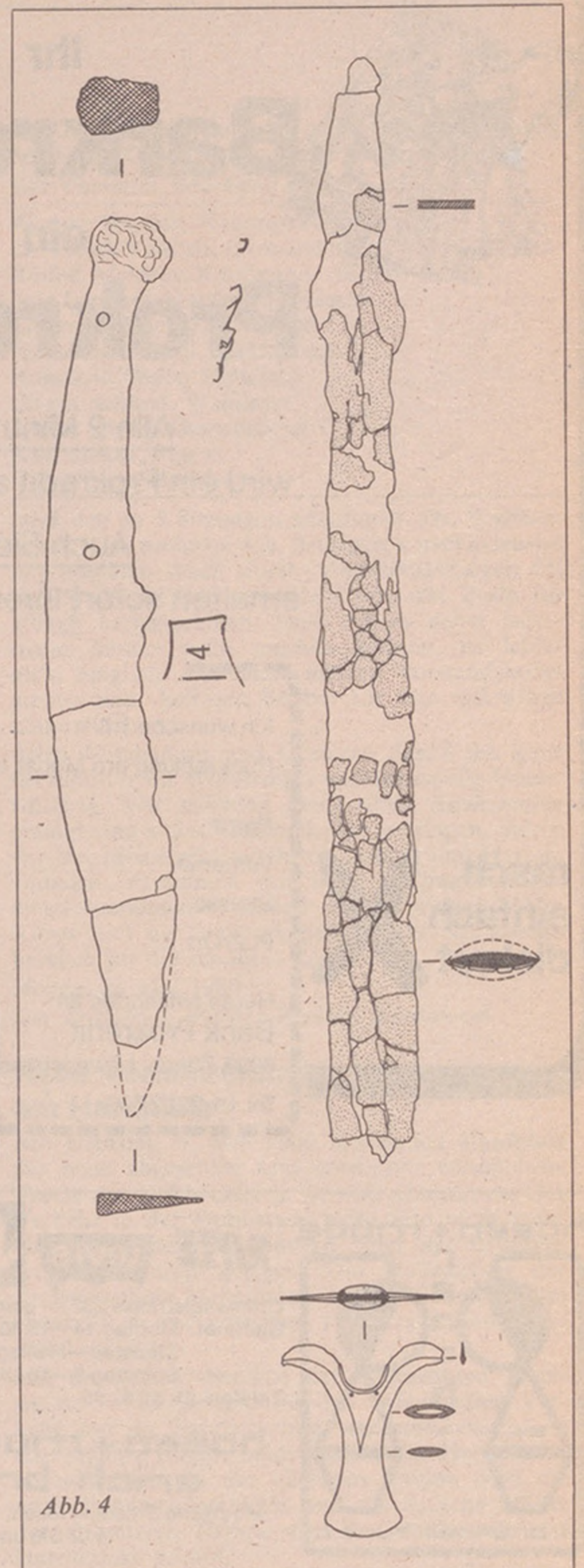


Abb. 4

tel mit seinem Zierblech gehört ins Gebiet der Kleidung und des Schmuckes, das Messer ist ein Gerät des Haushalts, das Schwert war für kriegerische Tätigkeit bestimmt. So kommen wir diesen Bewohnern unserer Gegend, welche vor mehr als 2500 Jahren lebten, etwas näher. Wir dürfen uns vorstellen, dass sie an der Limmat wohnten, ihre vornehmen Toten aber auf aussichtreicher Höhe beisetzen.

Karl Stokar

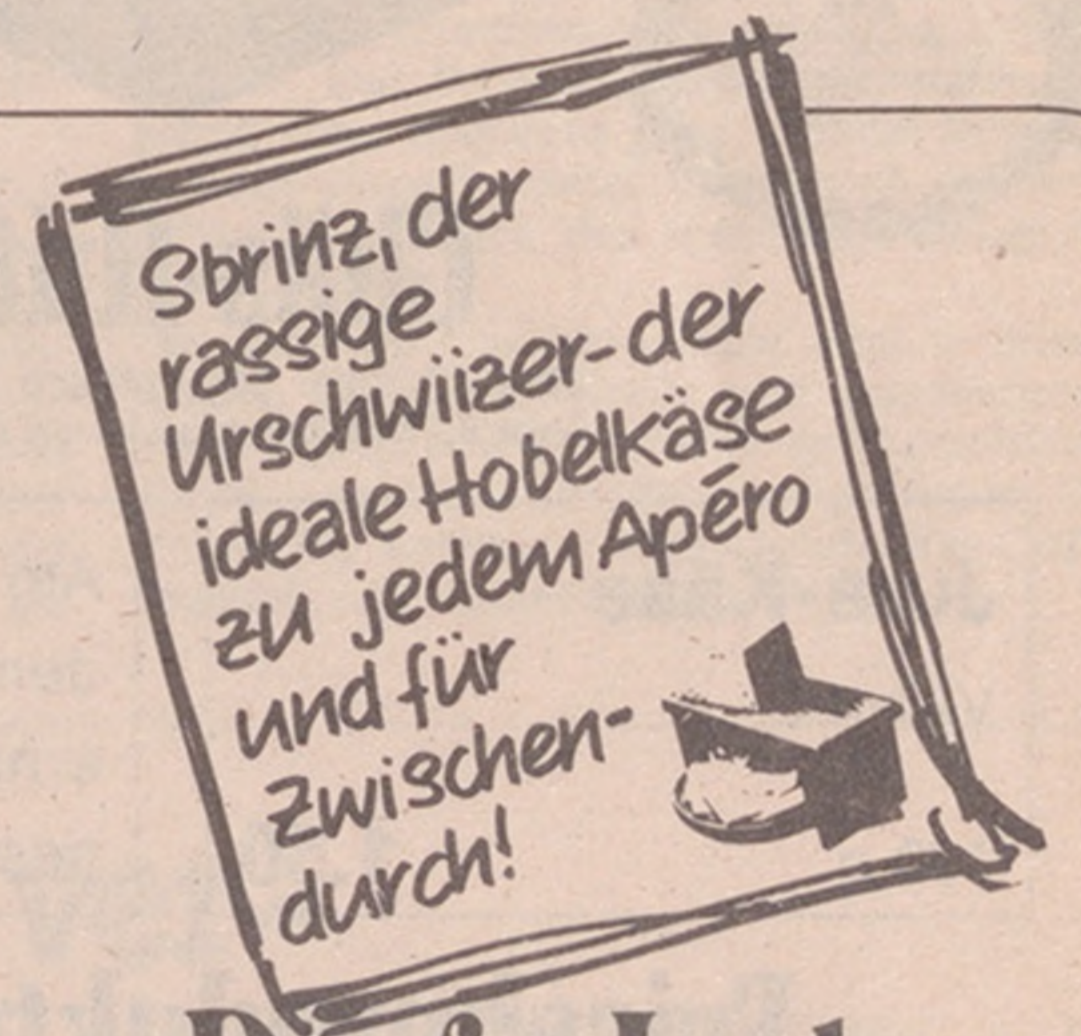
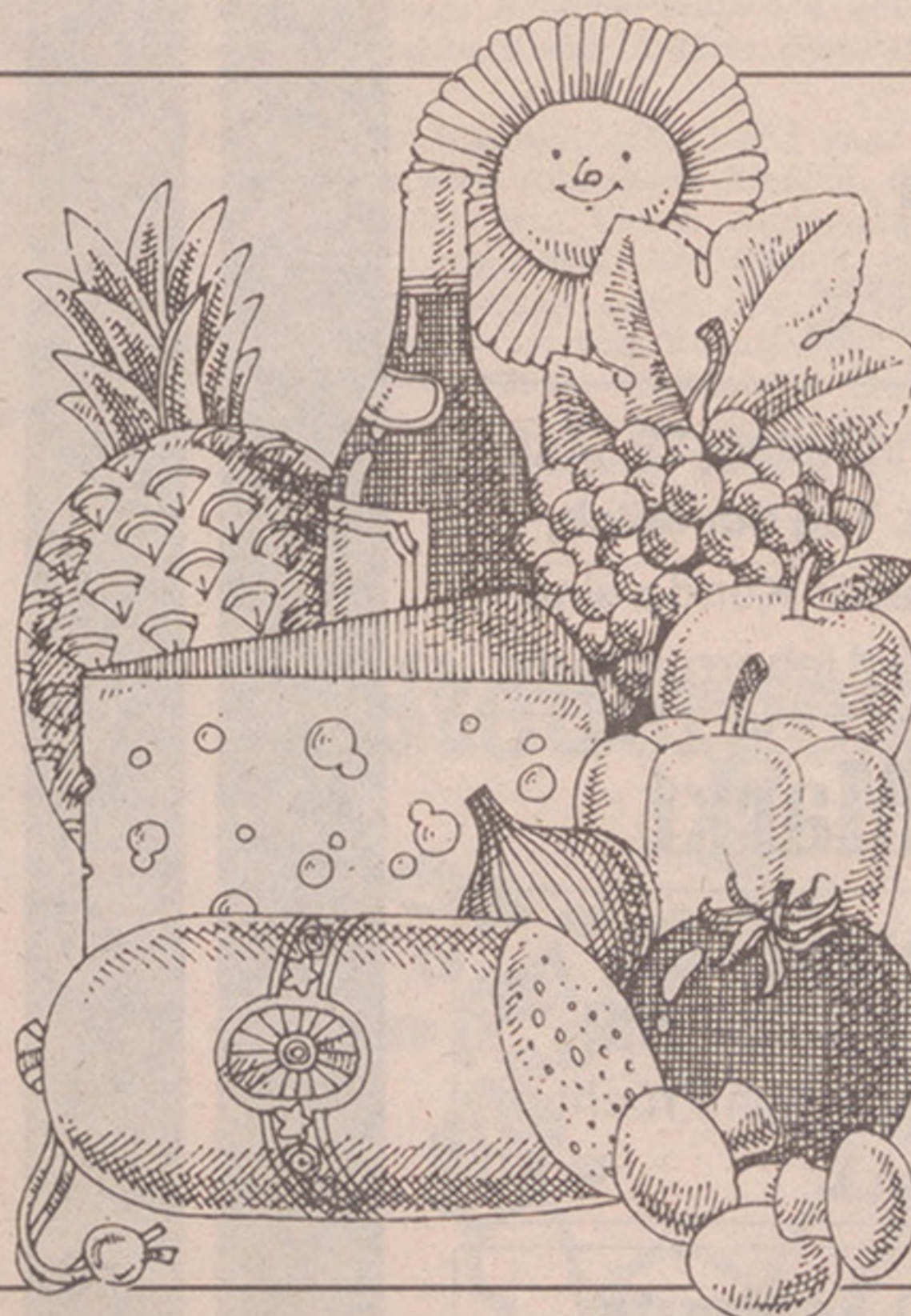
Abb. 2



Jetzt Aktuell:

Biotta Gemüse

- | | | |
|------------|-----------|--------------|
| Gurken | Radiesli | Spinat |
| Kohlraben | Rettich | Tomaten |
| Krautstiel | Carotten | Peterli |
| Kresse | Kopfsalat | Schnittlauch |



Dorf-Lade

Hauser

Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Sind Sie ein initiativer, fachkundiger und verkaufsorientierter

Radio/TV-Verkäufer oder Fernseh- und Radioelektriker

Dann rufen Sie uns doch an.

Wir haben eine interessante und abwechslungsreiche Stelle mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten zu vergeben.

Gebr. Poltera AG
Zentrum, 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 65 60

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten **Termin betrachten** — also bitte eher früher: **am Montag. Vielen Dank.**
Verlag «Der Höngger»

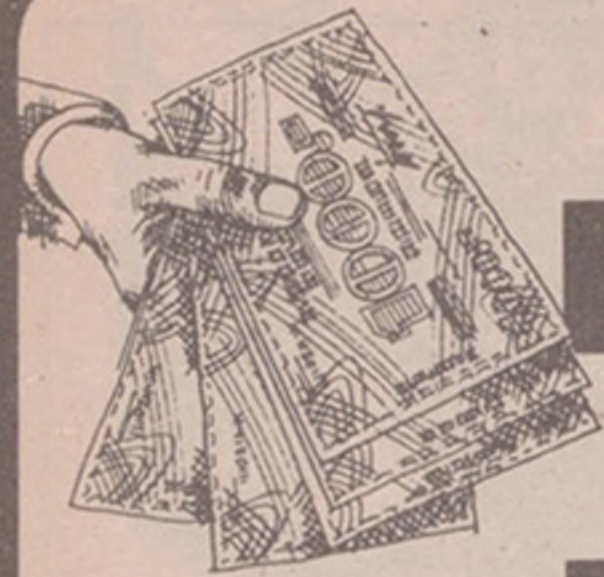
Fremde Noten und gute Tips bekommen wir bei der Kantonalbank.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 007



Ihr
Bankkredit
ein
Prokredit

Alle 2 Minuten
wird ein Prokredit ausbezahlt.

Auch Sie
erhalten sofort Ihren Prokredit.

Ich wünsche Fr. _____
Rückzahlung pro Monat ca. Fr. _____

Name _____
Vorname _____
Strasse _____ Nr. _____
PLZ/Ort _____

Heute einsenden an:
Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01-2212780

rasch
einfach
diskret



183 M3

Coiffure Lotti
DAMEN UND HERREN

eidg. dipl.
Coiffurmeisterin

Der Salon
für perfekten
Haarschnitt,
moderne
Dauerwellen und
Färben.

Oberengstringen
Rebbergstrasse 23
Hinter
Rest. Eggbühl
☎ 750 06 62



**Dringend gesucht Coiffeuse oder
Aushilfs-Coiffeuse**

**5 Autominuten westlich
von Zürich-Höngg**

verkaufen wir umständehalber, an
herrlichem Südhang, an einmaliger,
unverbaubarer Aussichtslage, einen
überaus grosszügigen

6 1/2-Zimmer-Bungalow

Wohn/Esszimmer über 50 qm mit
Cheminée, grosszügige Kinderzimmer
von 11,5 qm und 13,0 qm, sep. Gäste-
zimmer 23,0 qm, Küche mit allem
Komfort und direktem Ausgang auf
Sitzplatz. Bad/WC und sep. Dusche/WC.
Sehr gediegener Ausbau im rustikalen
Stil, mit viel Holz.

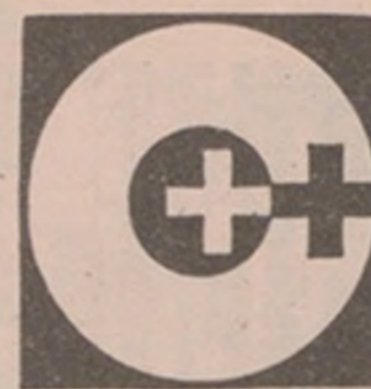
**Ausbau einer separaten 1-Zimmer-
Wohnung möglich!**

Anlagekosten inkl. 955 qm Land
ca. Fr. 759 000.—
(Individuelle Ausbauwünsche können
noch berücksichtigt werden.)

Anfragen unter Chiffre Nr. 90-51553 an
Schweizer Annoncen AG, ASSA,
Postfach, 8024 Zürich.

Ihr Fachgeschäft

tv Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut **661166**



Blutspende-Aktion

Mittwoch, 28. Mai 1980
16.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstr. 190, Zürich-Höngg

**Dank Ihrer Bereitschaft konnte der
grosse Bedarf an Blut im Jahre 1979
gedeckt werden!**

Im Namen aller, die zur Genesung Transfusionen benötigten,
danken wir jedem Spender herzlich!

Und dieses Jahr? Wir zählen auf Sie!

Auch das Blut von Personen, die vor mehr als 2 Jahren eine Gelbsucht
durchgemacht haben, kann heute normal verwendet werden.
Wer zwischen 18 und 65 Jahren jung und gesund ist, gilt als
Blutspender.

Samariterverein
Zürich-Höngg

Blutspendedienst SRK
Blutspendezentrum Limmattal

In Zürich-Altstetten

mit der Tramhaltestelle vor der Haustür (oder dem Parkplatz
im Keller, gratis) liegen unsere Büros. Als **Pensionskasse der
Migros-Gemeinschaft** sind wir zwar eine der Grossen, aber doch
so klein, dass wir einander noch kennen.

In unserem Team wird eine nicht ganz alltägliche Stelle
für eine(n)

**Sachbearbeiterin/
Sachbearbeiter**

frei. Selbständig bearbeiten Sie alle Pensionskassenfragen
einiger Migros-Betriebe. Sie sind dabei in Kontakt mit
Versicherten, Personalabteilungen, Arbeitgebern von neuen und
austretenden Angestellten: eine faszinierende, aber auch
anspruchsvolle Aufgabe, die Köpfechen und Engagement
erfordert.

Unser(e) neue(r) Kollegin/Kollege kann zwischen 25 und
45 Jahre jung sein, vertraut im Umgang mit Schreib- und
Rechenmaschine. Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft sind
Ihre starken Seiten. Erfahrung auf dem Arbeitsgebiet ist
von Vorteil, aber keine Angst, wir helfen Ihnen auch gerne, die
notwendigen Spezialkenntnisse zu erwerben.

Jetzt liegt der Ball bei Ihnen. Treten Sie bitte mit uns in Kontakt,
damit wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr
sagen können.

Migros-Pensionskassen, Personalabteilung
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Telefon 01/62 80 80

hosen + mode



RIFLE **Levi's** **Le Capin** **Barbados
Jeans**

Limmattalstrasse 232 — beim Hosengalgen
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

**hosen + mode ranch
erich brunner**

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
Für Sie und Ihn

Hönggs grösste Auswahl in Jeans, Manchesterhosen, Jupes,
Blusen, Hemden, Pullover usw. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Jura-Käse

Villeret

100 g

1.50

Am Donnerstag, 29. Mai,
dem **Int. Tag der Milch**,
erhält jeder Kunde eine
gesunde Ueberraschung.

Frischprodukte-Markt

Cristallina

Familien-Joghurt

teilentrahmt

statt 1.25 500 g nur **-.95**

Cristallina

Joghurt-Spezial

mit unterlegten Früchten

180 g nur **-.60**

Hirz Fit Joghurt

aus entrahmter Milch,
künstlich gesüsst, Diät

180 g nur

-.45

91 520 Joghurts

(Glas und Becher)
verkauften wir im Jahre
1979. Eine Garantie für
frische Joghurt.

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Im Untergeschoss

Zufahrt auf der Rückseite

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

**Profitieren Sie jetzt von den laufenden
Aktionen!**

Tiefpreise		Tiefpreise	
Rhazünser	1 Liter —.40	Coca Cola	Dose —.55
Aqui	1 Liter —.45	Alle Schweizer Biere	
Lostorfer	1 Liter —.35	6er-Pack	3.45
Coca Cola	1 Liter —.70	Schüwo gemischt	
Orangina	1 Liter —.80	Frambi, Citro, Green Spot	
Elmer Citro	1 Liter —.80	Grapefruit, Orange	
Sinalco	1 Liter —.95	1 Harass nur	5.90
Pepita	1 Liter —.95	à 12 Flaschen + Depot	

**Im Quick-Shop chaufe isch
de Plausch**

Quartierverein Högg Jahresbericht des Präsidenten pro 1979

An den jeweiligen Generalversammlungen unseres Vereins und bei andern Gelegenheiten haben wir die Bevölkerung von Högg immer wieder aufgefordert, uns ihre Anliegen zu unterbreiten.

So kann ich heute über ein Anliegen besonderer Art berichten. Im Spätherbst 1979 hat mir ein Anwohner der Limmattalstrasse zwischen Zwielfplatz und Wartau telefoniert, man habe beim Aushub einer Baustelle einen grossen, roten Ackerstein gefunden, welcher gesprengt werde. Die Grösse dieses Findlings betrug ca. 8 Kubikmeter, was einem Gewicht von ca. 35 000 kg oder 35 t entspricht. Der Anrufer war der Meinung, dass ein solch schönes Stück erhalten bleiben müsse. Sofort hat der Schreibende der Aushubfirma berichtet und darum gebeten, man solle mit der Sprengung noch zuwarten. Gleichzeitig wurde mit dem Gartenbauamt der Stadt Zürich Fühlung aufgenommen und gefragt, wo allenfalls dieser rote Ackerstein plaziert werden könnte. Da der zuständige Beamte im Moment nicht zu erreichen war, wurde uns Bericht bis zum Abend versprochen. Aber nichts geschah. Am folgenden Morgen wurde wieder Verbindung mit der Bauleitung aufgenommen. Man sagte uns, da kein Bericht eingetroffen sei, hätte man die Sprengfirma wiederum mit der Sprengung beauftragt. Nun wurde es dem Schreiber dieses Berichtes zu bunt und sofort nahm er erneut Verbindung mit dem Gartenbauamt auf. Der verantwortliche Beamte wurde aus einer Sitzung herausgerufen und sofort nach Högg zitiert. Gemeinsam haben wir dann den Findling betrachtet und uns kurzerhand entschlossen, diesen in die bestehende Anlage an der Bauherrenstrasse zu transportieren und dort aufzustellen. So einfach ging dies aber nicht. Es musste eine Transportfirma mit einem Spezialkran und Tiefgänger organisiert werden. Die Verlegung konnte aber nur während der Nacht, wenn der öffentliche Verkehr ruht, vorgenommen werden. Schliesslich hat alles geklappt und dieser wunderschöne rote Ackerstein kann nun von jedermann an der Bauherrenstrasse betrachtet werden. Die Umgebungsarbeiten werden im Frühjahr noch vorgenommen. Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten, vom Anrufer bis zur städtischen Verwaltung, herzlich für ihre Mitwirkung danken. Diese roten Ackersteine, von denen wir in Högg noch etliche haben (denken Sie an den grossen, roten Ackerstein bei der Wipkingergrenze), erinnern uns an die Eiszeit, wo solche mächtigen Blöcke durch den damaligen Linthgletscher in unsere Gegend transportiert wurden.

Der Quartierverein ist grundsätzlich bestrebt, nur Anliegen, die im Interesse unseres ganzen Quartiers liegen, zu behandeln. Auf Privatwünsche können wir nur selten eintreten. Ein Problem, welches uns trotzdem beschäftigt hat, ist folgendes.

Von verschiedenen Seiten wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass das Haus Vogtsrain 28, welches den Erben eines uns alteingesessenen Bewohners gut bekannten Mitbürger gehört, zu verkaufen sei. Eine Kinderärztin aus unserem Quartier hätte dort gerne eine Kinderarztpraxis eingerichtet und aus diesem Grunde das Grundstück gekauft. Es waren aber noch etliche andere Bewerber vorhanden. Nach unseren Erkundigungen ist das Bedürfnis nach einer weiteren Kinderarztpraxis ausgewiesen. Deshalb haben wir uns eingeschaltet und mit den zuständigen Behörden Fühlung aufgenommen. Neben dem Bedürfnis der Arztpraxis war uns aber auch die Erhaltung des Hauses ein Anliegen. Wir wollten die Abreissung und Ueberbauung grösseren Stils verhindern, da dieses Haus mitten in einer Einfamilienhaus-Siedlung liegt. Zudem gilt es möglichst viele Grünflächen im Dorfzentrum zu erhalten. Im weiteren haben wir uns für eine Parzellierung ausgesprochen und versucht, zwei Käufer zu finden, damit neben dem bestehenden Haus wenigstens ein neues Haus entstehen sollte. Die ersten Angebote lauteten auf 1,1 Mio Franken, was uns schon sehr viel schien. Nach allem Hin und Her wurde die Liegenschaft schliesslich zum Betrage von 1,725 Mio verkauft. Somit waren alle unsere Bemühungen umsonst. Was nun am Vogtsrain geschehen wird, zeigt uns die Zukunft.

Wir erhalten immer wieder Anrufe und Mitteilungen, der Quartierverein möchte sich vermehrt um den Schutz der Fussgänger kümmern.

So habe ich in meinem letztjährigen Jahresbericht auf die Verhältnisse an der Bauherrenstrasse aufmerksam gemacht. Nicht weit davon, am Wasser Nr. 87, waren die Verhältnisse ebenso prekär. Viele Eltern beklagten sich, dass der Schulweg ihrer Kinder zu gefährlich sei. Besonders deshalb, weil bei der Strassenüberquerung trotz Zebrastreifen die Kinder und auch ältere Leute gefährdet seien. Wie wir bereits in einem Bericht im «Högger» mitteilen konnten, war das Polizeiamt der Stadt Zürich nach zwei Augenscheinen mit den Gemeinderäten und unserem Vorstand bereit, eine Signalanlage zu erstellen. Eine endgültige Lösung wird nach der Ueberbauung bergseits der Strasse «Am Wasser» ins Auge gefasst.

Das Hallenbad beim Schulhaus Bläsi findet immer mehr Kritiker in Högg.

Hätte man gewusst, wie dieses Bad schlussendlich aussehen wird, wäre die seinerzeitige Zustimmung

sicher nicht so gross gewesen. Die Verwirklichung der damaligen Motion Schaufelberger, sicher gut gemeint, hat stattgefunden. Wenn das Hallenbad uns äusserlich auch nicht gefällt, hoffe ich wenigstens, dass es nach der hoffentlich baldigen Eröffnung gut frequentiert wird. Es gilt nun die äussere Umgebung noch einigermaßen zufriedenstellend zu gestalten. Es ist deshalb erfreulich, wie sich Lehrer und Eltern der Bläsischüler zusammengefunden haben, um eine Gestaltung des Pausenplatzes westlich des Hallenbades vorzuschlagen. Das Rückgrat soll ein Steingarten bilden, der in einen Bachlauf übergeht, das Wasser vom ehemaligen Bläsi (der im letzten Moment erhalten werden konnte) übernimmt und in landschaftlicher Gestaltung durch das Gelände fliesst. Der Bachlauf soll durch Findlingsgruppen bestimmt werden. Er weitet sich zu einzelnen kleineren Staubecken, verengt sich wieder und wird schliesslich an der Kanalisation angeschlossen. Der Bach soll für die Kinder zugänglich sein. Das Bachbett wird betoniert, die Steine in und neben dem Bach ebenfalls. Zum Bach ist ein sogenannter Schotterrasen vorgesehen, oder aus einem etwas begrünten, chaussierten Belag, ohne Pflegeanspruch. Dazu kommen Kinderspielgeräte, die noch näher bestimmt werden müssen. Nachdem die Parkplätze auf dem Schulhausplatz weggelassen wurden, ist nun vorgesehen, einige zusätzliche Plätze an der Brunnwiesenstrasse zu erstellen. Dafür sollen die Abstellflächen für Mofas und Velos an die Bläsi-Strasse verlegt werden. Die Brunnwiesenstrasse selbst soll möglichst so erhalten bleiben, wie sie momentan ist. Auf keinen Fall soll und darf sie als Durchgangsstrasse ausgebaut werden. Hier könnten wir uns eine richtige Wohnstrasse vorstellen.

Am 23. Juni 1979 hat sich das Schulkapitel Zürich, 4. Abteilung, vorgenommen, einmal Högg zu besuchen. Das Thema lautete: *Alt- und Neu-Högg, Wissenswertes über die Wandlung des ehemaligen Weinbauerndorfes zum heutigen Stadtquartier*. Circa 50 Lehrer haben sich in Högg eingefunden und zwar bei der Kirche. Unser Organist, Herr Markus Schloss, war gerade beim Ueben. Freundlicherweise hat er sich spontan bereit erklärt, die Anwesenden mit zwei Orgelstücken zu erfreuen. In einer kurzen Zusammenfassung wurden die Kapitelteilnehmer über die Entwicklung unseres Dorfes orientiert. Der Besichtigungs-Spaziergang erfolgte über den alten Friedhof — Reberg — Chillesteig — Rebstockweg — Schulhaus Bläsi — Kranweg — Gässli — Meierhofplatz — Zwielfplatz — Wieslergasse — Holbrig — Ferdinand Hodler-Strasse über Vogtsrain zum Ortsmuseum. Nach der Tonbildschau über unsere Reben wurde den Teilnehmern noch ein Glas Riesling-Sylvaner aus dem Frankental offeriert. Als alter Högger hat sich der Schreiber dieses Berichtes vorgenommen, unser Quartier vermehrt als Fuss- und Spaziergänger zu durchstreifen. Nicht nur die anwesenden Lehrer und Lehrerinnen, sondern auch unsere Vorstandsmitglieder erlebten viel Neues und Sehenswertes.

Auf kulturellem Gebiet versucht das Forum Högg, als Kulturkommission des Quartiervereins, immer wieder etwas Neues zu bieten. Leider lassen die Besucherzahlen sehr zu wünschen übrig. Wir wissen nicht, wo es liegt. Sind die Högger keine Musikfreunde oder gehen sie zu solchen Anlässen lieber in die Stadt? Sollten sich in Zukunft nicht mehr Besucher einfinden, müsste über das Fortbestehen dieser Anlässe ernsthaft diskutiert werden.

Das Högger Wümmetsfäsch stand ganz im Zeichen für das neue Altersheim Riedhof, das heisst der Erlös sollte dem Verein Altersheim Högg zukommen. Leider blieb der Besuch des Gala-Abends vom Freitag unter den Erwartungen. Trotzdem können wir dem Verein Altersheim den Betrag von Fr. 6000.— zukommen lassen. Wer glaubt, wir verdienen mit unserem Quartierfest viel Geld, ist auf dem Holzweg. Wichtig ist, dass wir

die Gemeinschaft und die gegenseitige Begegnung unter den Quartiereinwohnern fördern können.

Der Vorstand, bestehend aus

Werner Wydler, Kantonsrat, Präsident
Dr. Heinz Vonrufs, Gemeinderat, Vizepräsident
Rudolf Matthys, Kaufmann, Aktuar
Eric Langner, Kaufmann, Kassier
Eugen O. Fischer, Architekt
Hans-Ulrich Frei, Kantonsrat
Rosmarie Meier, Hausfrau
Edwin Schmid, Waisenrat
Ulrich Stiefel, Gemeinderat
Karl Stokar, Pfarrer
Vreni Wyss, Hausfrau

fand sich zu 5 Sitzungen zusammen. Die Traktandenliste ist meistens mit Anliegen verschiedenster Art bespickt. Auch durch Vernehmlassungen bei den Stadtbehörden versuchen wir, das Beste für Högg herauszuholen. Dass wir es dabei jedermann immer recht machen können, ist leider nicht möglich. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen bestens für ihre tatkräftige Unterstützung.

Allen Mitgliedern und Gönnern danke ich ganz herzlich für ihr Wohlwollen und finanzielle Unterstützung. Wir möchten heute allen Anwesenden einmal eine kleine Gegenleistung erbringen, indem wir Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, einladen, zusammen mit unserer Quartiermusik einen gemütlichen Abend zu verbringen. Dem Korps und der Bauernkapelle danke ich ebenso herzlich für die spontane Zusage.

Högg, im Mai 1980

Der Präsident: Werner Wydler, Kantonsrat

Neue Verkehrsführung am Hardplatz

Am Dienstag, 6. Mai 1980, wurde am Hardplatz das neue abgesenkte und nordwärts verschobene Trasse der Hohlstrasse in Betrieb genommen. Der Verkehr in der Hohlstrasse wird also nicht mehr über die Platzmitte, sondern unter der Brückenrampe hindurch geführt. Die Haltestellen der Trolleybuslinie 31 befinden sich ab diesem Datum ebenfalls in der verlegten Hohlstrasse unter der Brückenrampe.

Mit der Inbetriebnahme der abgesenkten Hohlstrasse — vorderhand für den individuellen Verkehr nur in Fahrtrichtung stadtauswärts — ist eine weitere Etappe beim Umbau des Hardplatzes abgeschlossen. In der nächsten Etappe wird die neue Tramwendschleife und die östliche Hälfte der definitiven Rampe von der Hardstrasse zur Hardbrücke gebaut.

Sport für alle

Zürcher Sportprogramm 1980/81

Es gibt kaum eine Sportart, die man in Zürich nicht ausüben könnte. Das in einer Auflage von 50 000 Exemplaren erschienene Zürcher Sportprogramm bietet über 100 Sport- und Spielmöglichkeiten für Freizeitsportler an und informiert über die Parours und Trainingsanlagen für jedermann. Nicht- und Gelegenheitssportler als Zielpublikum. Wie Stadtrat Dr. Thomas Wagner in seinem Vorwort schreibt, sollen mit dem neuen Sportbüchlein in erster Linie Nicht- und Gelegenheitssportler angesprochen werden, die man durch attraktive Angebote zu vermehrtem Sporttreiben «verführen» möchte. Das Programm wird aber auch allen regelmässigen Sportlern gute Dienste leisten, bietet es doch einen in dieser Form noch nie veröffentlichten Ueberblick der sportlichen Möglichkeiten unserer Stadt.

Die 40seitige Gratisbroschüre liegt in allen Apotheken, Drogerien, Kreis- und Quartierbüros der Stadt Zürich sowie in vielen Sportgeschäften auf. Sie kann auch am Schalter des Sportamtes (Selnaustrasse 13, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 202 12 50) abgeholt oder bestellt werden.

PETER UND DER WOLF

Musikalisches Märchen
von Serge Prokofjew
Erzähler: Erwin Parker

Sonntag,
1. Juni 1980
16.30 Uhr

Wohltätigkeitskonzert
des Zürcher Kammerorchesters
Leitung Edmond de Stoutz

im Reformierten
Kirchgemeindehaus
Högg
Ackersteinstr. 190

Ertrag zur Sanierung von elf Kindergärten im Puschlav
(Kanton Graubünden)

Eintritt in Form von Geldspenden oder Naturalien
(neuwertige Spielsachen, Bastelmaterial, Spieleinrichtungen)

Organisation: Freizeitanlage Wipkingen in Zusammenarbeit
mit dem Quartierverein Högg

Steuergeld ver- schleudern?



Sie kostet viel und bringt wenig: Die "Nöd eso"-Initiative von Schwamendingen verlangt Sonderanfertigungen (Zweirichtungstrams) und Umprojektierungen. Das bringt unübersehbare Kostenfolgen. Dagegen ist die Finanzierung des bewilligten Projekts gesichert.

Schwamendinger Tram- Zwängerei **Nein**

Komitee «Züri-Tram für Schwamendingen» PC-Konto 80-51655

Haben Sie Sehprobleme?

Wenn es um Ihre Augen geht... sollten Sie sich vom Fachmann beraten lassen!

Brillen-Götti

Spezialist für Brillenanpassung. Ausführung augenärztlicher Rezepte. Verkauf optischer Instrumente.

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 20 10



Höngg bleibt mit unserem «Höngger» — darum lesen wir den «Höngger»!

Zu verkaufen

Kamera Konica T (Autoreflex), neuwertig, sehr guter Zustand, mit Zubehör.

Telefon 42 87 44

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

Suche selbständige

Putzhilfe

in Haushalt mit 2 Kindern, 2 bis 3 Vormittage pro Woche.

Telefon 56 98 56
12—13 Uhr oder abends

JUDO

Judo-Kurse für Kinder und Einführungskurse für Damen und Herren in Judo, Jiu-Jitsu und Aikido, der modernsten Selbstverteidigung zum Selbstschutz. Keine Dauerverpflichtung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskunft unter
Telefon 01/844 21 65.

5 Minuten vom Zentrum.



**JUDO-SCHULE REGENSDORF
UND HÖNGG**

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN

Passieren kann immer etwas!

Darum fragen Sie rechtzeitig Ihren Versicherungsfachmann in Höngg



SCHWEIZER UNION
Generalagentur Zürich
Pierre Guggiari

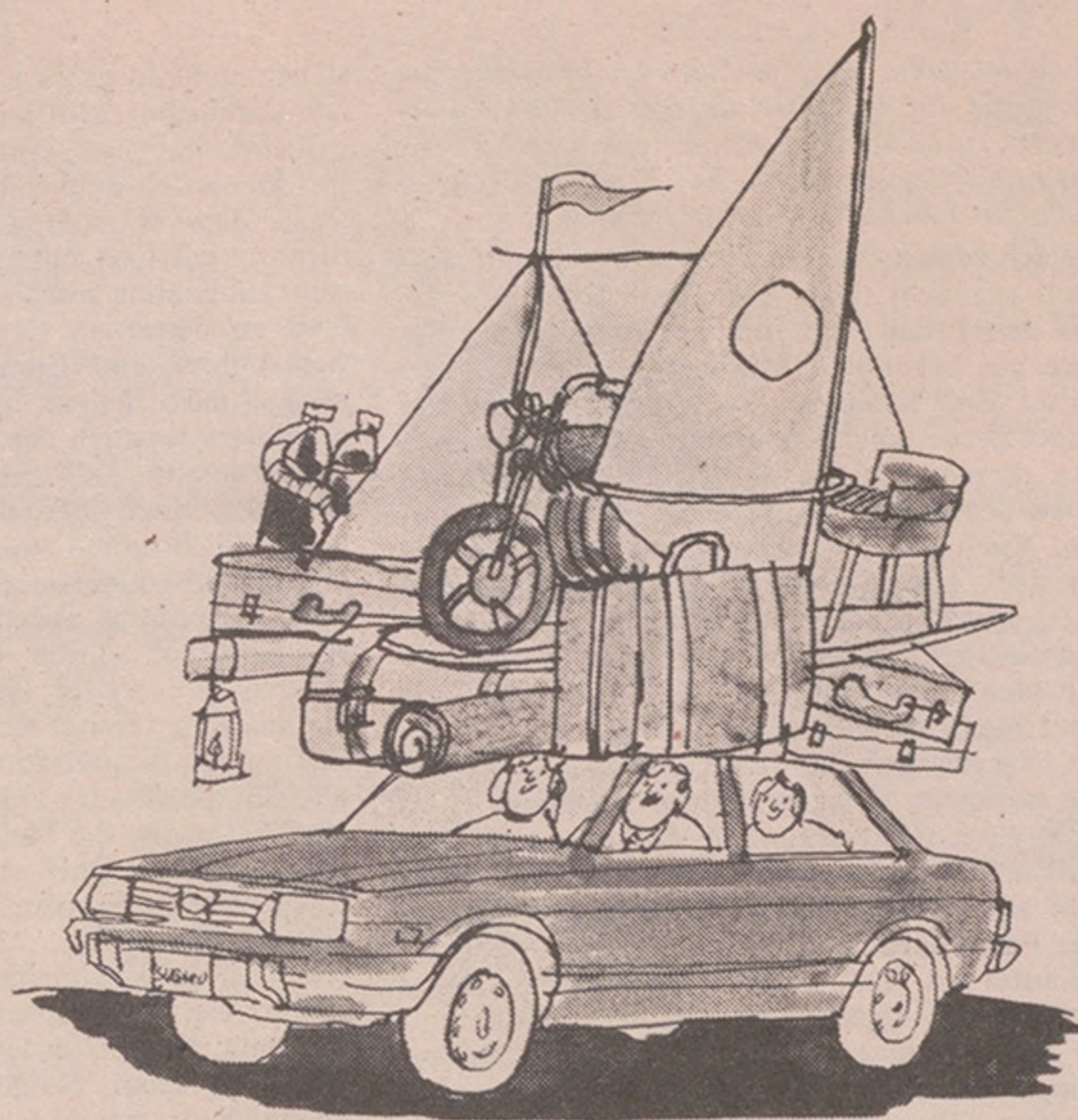
Beethovenstrasse 11
8022 Zürich
Telefon 201 07 00



Walter Hirschi

Steinstrasse 62
8106 Adlikon
Telefon 01/8400566

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN



SUBARU

Das Auto für alle Fälle.

Der SUBARU 1600 4WD wurde von der Presse als ideales Winterauto gelobt, und Tausende von Käufern haben mit ihm in Schnee, Eis und Regen die besten Erfahrungen gemacht.

Aber der SUBARU ist natürlich auch im Sommer ein sicheres und bequemes Fahrzeug — sowohl für den Stadtverkehr als auch für abenteuerliche Ferienreisen.

Er hat Frontantrieb! Er hat den **zuschaltbaren** Vierrad-Antrieb für alle Fälle! Er hat Einzelradaufhängung vorn und hinten! Er hat eine Bodenfreiheit von 20 cm! Er hat einen 1,6 l-Motor und 71 DIN-PS (52 kW)!

SUBARU 1600 4WD Limousine. Sicherheit durch's ganze Jahr.

Fr. **14'990.-**

Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Zwei Betriebe der Emil Frey-Gruppe

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Ohne Werbung

kommt niemand aus, ganz einfach deswegen, weil nichts, aber auch nichts, verkauft, vermittelt oder übertragen werden kann, ohne dass davon gesprochen oder geschrieben wird.
Ständerat Dr. Ulrich Luder

z'Höngg wohne — z'Höngg schaffe

Für unsere Agentur Zürich-Höngg suchen wir einen jüngeren, gutausgewiesenen

Buchhaltungsangestellten

Ihre Tätigkeit umfasst alle Bereiche der Zweigstellen-Buchhaltung, einschliesslich telefonischen Kundenkontakt sowie Stellvertretung des Buchhaltungschefs.

Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Buchhaltungspraxis sind Voraussetzungen, die wir von Ihnen für diese interessante Aufgabe erwarten.

Gute Anstellungsbedingungen und vorzügliche Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich. Ihre fachliche Weiterbildung werden wir nach Möglichkeit fördern.

Bitte telefonieren Sie unserer Abteilung Personal, Herrn W. Mischler, intern 759, für weitere Informationen oder zur Anforderung unserer Bewerbungsunterlagen. Besten Dank für Ihren Anruf!

8022 Zürich, Telefon 01/220 11 11



Zürcher Kantonalbank

Heiss geliebt und kühl serviert

(ra) Kürzlich erzählte in einem Gespräch R. Weinmann, Inhaber des Quick Shop in Höngg, er führe 88 verschiedene Joghurts in seinem Verkaufssortiment. Laut Statistik isst jeder Schweizer pro Jahr gut und gern 12 Kilogramm von diesem dicklichen, säuerlichen, erfrischenden und fruchtigen Milchprodukt. Allein im Quick Shop haben im Jahre 1979 91 520 Becher oder Gläsi ihre Liebhaber gefunden. Das ergibt die stattliche Zahl von 305 Stück pro Verkaufstag.

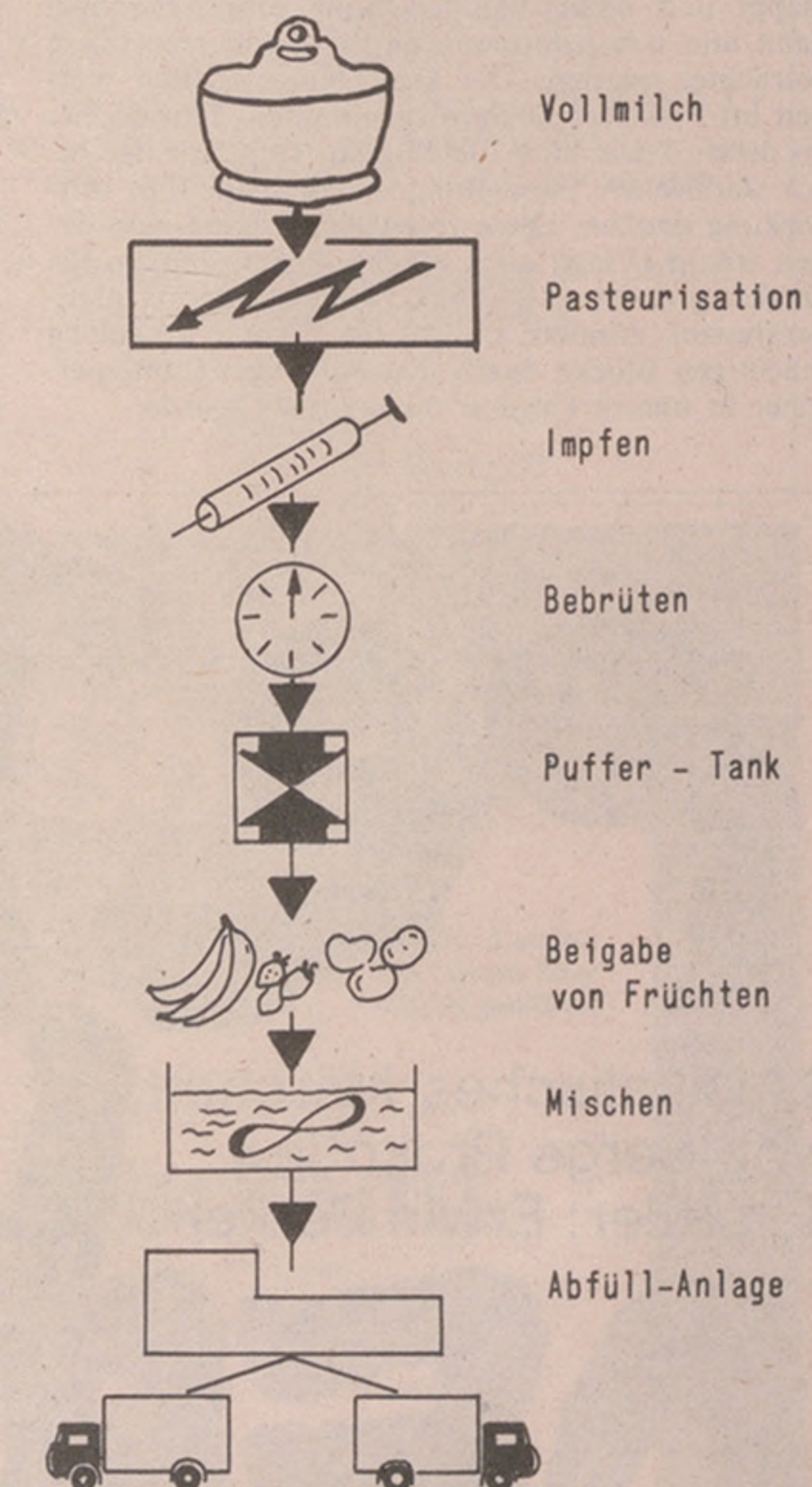
Dieses beliebte Nahrungs- und Genussmittel, das seinen Siegeszug um die Jahrhundertwende in der Schweiz begann, hatte bereits im klassischen Altertum die ersten Vorfahren. Die alten Griechen und Römer labten sich an Sauer Milch, zu der Früchte und Gebäck serviert wurden. Um die Gerinnung der Milch zu beschleunigen, wurde ein Essigzusatz beigefügt.

Vielfach glaubt man, dass Bulgarien der Geburtsort der Köstlichkeit Joghurt sei. Das Volk der Bulgaren führt sein biblisch hohes Alter und die robuste Gesundheit dem täglichen Genuss von Joghurt zu. Doch in den Steppen Asiens wurde schon viel früher als in Bulgarien eingedickte, saure Milch hergestellt und von dort fand sie den Weg in unsere Landen. Der Name Joghurt wird abgeleitet vom türkischen «Jau-urt» und bedeutet ganz einfach «pikante Dickmilch».

Wie wird diese Dickmilch hergestellt?

Joghurt ist eine pasteurisierte, durch Eindampfen mit Magermilchpulver angereicherte Milch, welche durch Säuerung mit speziellen Kulturen zu einem sämigen Erzeugnis umgewandelt wird. Zusätze von Zucker, Aromastoffen, Fruchtkonzentraten und ganzen Früchten verleihen dem Joghurt das köstliche, erfrischende Aroma. Man unterscheidet Vollmilchjoghurt ca. 3,5 Prozent Fett, teilentrahmten Joghurt ca. 2 Prozent Fett und Magermilchjoghurt ca. 0,02—0,06 Prozent Fett. Es gibt zwei Fabrikationsarten von Joghurt, den festen und gerührten Joghurt. Beim festen Joghurt wird die Milch in die Becher gefüllt, und nachher bebrütet, während beim gerührten Joghurt die Milch in Lagertanks bebrütet wird und erst nachher in Gläser oder Becher abgefüllt wird.

Joghurt-Herstellung



Joghurt ist nicht nur sehr vielseitig verwendbar wie z. B. zum Frühstück, zum Birchermüesli, zu Kuchen, zu Cremes, zu Salatsaucen oder einfach als «Ufsteller» zwischendurch, er enthält für den menschlichen Organismus wertvolle Bestandteile und Aufbaustoffe. Zudem bildet er Stoffwechselprodukte, die die Entwicklung von Fäulnis- und Krankheitsregenern im Darm hemmen und hilft, die Verdauung zu aktivieren.

Welches sind die Spitzenreiter in diesem immensen Sortiment?

Kaum zu glauben, Leader ist schlicht Joghurt nature, dann folgen Schoggi, Erdbeer, Pêche/Vanille (mit einem Spritzer Kirsch sehr excellent), Mokka und Heidelbeer. Diese Geschmacksstatistik bezieht sich natürlich nur auf Höngg.

Herrn Weinmann und Herrn Eisenring von der Toni Molkerei danken wir für die interessanten Informationen.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Marinoni geb. Lorenzetti, Maria, geb. 1897, von Bedigliora TI, Gattin des Giuseppe, gew. Maurers; Riedhofstrasse 197.

Fuchs geb. Braunschweiler, Rosmarie, geb. 1933, von Malers LU, Gattin des Jean, Technikers; Imbisbühlstrasse 135.

Lingua, Libero, gew. Fabrikpenger, geb. 1907, von Zürich, Gatte der Maria Anna geb. Schorno; Limmattalstrasse 169.

Senn geb. Held, Hanna, gew. Büroangestellte, geb. 1918, von Basel und Bettingen BS; Vorhaldenstrasse 39.

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats
Aus dem Aargau: Remiger Riesling X Sylvaner
Wessenberger Beerli (rot)

Weinverkauf bei Zweifel Höngg



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Pfingstsonntag, 25. Mai 1980

Gottesdienste
Kirche: Pfr. Stokar. Mitwirkung von Bugomila Reszke, Cello.
Abendmahlsfeier. Kinderhort
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche
Keine Jugendgottesdienste und keine Sonntagschule.

Pfingstmontag, 26. Mai 1980

Gottesdienst
Kirche: Frau Pfr. Buhofer
Kein Morgengottesdienst
Kollegien an beiden Feiertagen für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten von Diasporagemeinden.

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 27. Mai 1980
im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg:
Werktags-Kindergottesdienst
Mittwoch, 28. Mai 1980
bis 17.30 Uhr im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt. Gelegenheit zum Mittagessen. Schöne Gartenwirtschaft.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Gottesdienste

Pfingstsonntag, 25. Mai 1980
im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder
Familiengottesdienst mit Abendmahl
Pfingstmontag, 26. Mai 1980
im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Ochsner, Schlieren (Kanzeltausch)
Kollegien für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein
Am 25. und 26. Mai keine Kinder- und Jugendgottesdienste
Am 25. Mai Besuch des Familiengottesdienstes

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 27. Mai 1980
Wochenandacht im Kirchgemeindehaus
12.00 «Aitagtisch im Pavillon» für Ältere und Alleinstehende
Freitag, 30. Mai 1980
Werktagskindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

Röm.-kath. Pfarramt Hellig Gelst

Samstag, 24. Mai 1980
8.00 Heilige Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 25. Mai 1980
Hochfest von Pfingsten
Patronatsfest unserer Pfarrei
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Amt mit Predigt
Loretto-Messe von V. Goller
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Montag, 26. Mai 1980
9.00 und 11.00 Heilige Messen
Donnerstag, 29. Mai 1980
9.00 Legat Paulina Stehle
19.30 Maiandacht

Vereinsnachrichten

Armbrustschützen Höngg

Jungschützenkurs
Auch dieses Jahr führen die Armbrustschützen Höngg wieder einen Jungschützenkurs durch. Teilnahmeberechtigt sind alle 13- bis 20-jährigen Mädchen und Burschen. Die Anmeldungen sollen bis spätestens 31. Mai erfolgen. Trainingstag ist jeweils der Mittwoch. Zeit: 17.00 Uhr. Auskunft erteilt unser Jungschützen-Instruktor Ruedi Fäh, Wetzikon, Telefon 930 65 84.
Der Kurs ist natürlich gratis. Ihr könnt Euch auch bei uns im Stand direkt anmelden. Jeweils am Dienstag und Donnerstag ab zirka 17.00 Uhr beim Training für Aktive. Wir würden uns freuen, wenn Ihr Euch recht zahlreich melden würdet. Unser eigener Schützenstand befindet sich auf dem Hönggerberg beim 300-m-Stand und dem Fussballplatz.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.
Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das bei der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflegemöglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 900 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.
Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft 844 21 65
KINDER-JUDO-SCHULE
Judo Jiu-Jitsu Aikido

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Eine Belohnung ist ausgesetzt von Fr. 50.— in bar für die Vermittlung eines neuen Sängers! Nennen Sie uns die Adressen von möglichen Sängern. Wir übernehmen dann die «Werbung». Das Angebot gilt vorläufig bis Ende Juni 1980. — Proben: jeden Mittwochabend im Singsaal Schulhaus Lachenzel.

Auskunft erteilt gerne: Papeterie Johner, Limmattalstrasse 151, oder der Präsident H. Steiner, Telefon 202 85 75 während der Geschäftszeit.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Dienstag, 27. Mai 1980, 20.15 Uhr, Sommerkonzert Bürkliplatz.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer, Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Samstag, 31. Mai 1980: ZKV-Exkursion in eine Kiesgrube bei Volketswil.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Quartiergruppe Höngg

Wir treffen uns am Mittwoch, 28. Mai 1980, 20.00 Uhr, im Restaurant Sonnegg.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 24. Mai 1980: Tour über die Sattelegg (110 km). Besammlung: 13 Uhr, Hafendamm Enge (Kiosk).

Mittwoch, 28. Mai 1980: Sprinterrennen. Besammlung: 18.15 Uhr, Industriegebiet Regensdorf.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Samariterverein Höngg

Uebung Krankenpflege: 27. und 30. Mai, 19.30 Uhr, Schule für psych. Krankenpflege, Südstrasse 115, 8008 Zürich. Autodienst gemäss Zirkular.

Blutspende-Aktion: Mittwoch, 28. Mai, 16.30 bis 20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Helfer melden sich bitte bei Frau Graber (Telefon 750 36 81).

Krankensportmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg

Samstag, 24. Mai 1980
13.30 Höngg Sen. 1 — Hinwil Sen. M/Hönggerberg
13.30 Höngg 3 — Red Star a M/Hönggerberg
15.15 Höngg Int. B 2 — SC Kriens Int. B 2 M/Hönggerberg
15.15 Höngg B 2 — Uster B M/Hönggerberg

Standschützen Höngg

Bundesübung 300 m Bedingungsschlessen
Freitag, 23. Mai 1980, 17.00—19.00 Uhr

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan
Hemel-Turnen Höngg
Montag 20.00—21.00 Uhr
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag 20.00—21.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube
Dienstag 8.30—9.30 Uhr
9.40—10.40 Uhr
7.50—8.50 Uhr
10.00—11.00 Uhr
Donnerstag

Hemel-Turnen Oberengstringen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Brunnewis
Atem- und Gesundheitsgymnastik
Dienstag 8.00—9.00 Uhr
Zentrum-Foyer, 1. Stock

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag/Pfingstsonntag, 24./25. Mai
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77.
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29.

Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77.
Riedtli-Apotheke b. Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 26 15 50.

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 50 04 24.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Pfingstmontag bis Freitag, 26. bis 29. Mai
Rennweg- und Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 53 30.

Manesse-Apotheke, Manessestrasse 92, Manesseplatz, Telefon 33 24 33.
Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80.

Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1, Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 28 11 40.
Niklaus-Apotheke (Volksapotheke), Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebacherstrasse, Telefon 51 07 11.

Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 32 60 10.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Freizeitanlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Amperstrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Veranstaltungen

Klub der Älteren
Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.
27. Mai
«Fahrt ins Blaue», siehe Spezialprogramm.

Fraue-Stammtisch Züri-Zäh
Dienstag, 27. Mai, 20.00 Uhr, im Kafi Tinfelisch. Orientierung über das neue Kinderrecht von Frau Dr. iur. A. Rigling.

Wohltätigkeitskonzert des Zürcher Kammerorchesters, Leitung Edmond de Stoutz
Sonntag, 1. Juni 1980, 16.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

«Peter und der Wolf», musikalisches Märchen von Serge Prokofjew.

Erzähler: Erwin Parker vom Schauspielhaus Zürich.
Ertrag zur Sanierung von elf Kindergärten im Puschlav (Kanton Graubünden).

Das Programm ist auf Kinder bzw. Familien ausgerichtet. Ein fester Eintritt wird nicht erhoben. Dieser kann in Form von Naturalien (neuwertige Spielsachen, Bastelmaterial, Spieleinrichtungen) oder Geldspenden geleistet werden. Informationen über die am dringendsten benötigten Artikel erhalten Sie über Telefon 42 98 00.

Organisation: Freizeitanlage Wipkingen, in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Höngg.

Geroldswil

Wir verkaufen an absolut **einmaliger Aussichts- und Lage** über dem Limmattal, ein sofort überbaubares Grundstück in der Einfamilienhauszone. Ideale Parzelle für grosszügigen Bungalow.

955 qm Fr. 252 000.—.

Anfragen unter Chiffre Nr. 90191755 an Schweizer Annoncen AG, ASSA, Postfach, 8024 Zürich.

Was ist Reinkarnation?

Rückführungstechniken in frühere Leben erlernen, die eigene Geburt noch einmal bewusst erleben, Krankheitsursachen finden und auflösen, u. a. m.

Nächster Kurs: 21.—26. Juni in Zürich.

Info-Programm verlangen:
Hypnose-Training, Postfach 205, 8853 Lachen

Hagerty

Shampooniergerät

... die altbewährte Shampooemethode für besonders beanspruchte Teppichböden — wie Hauseingänge, Kinderzimmer, Küche etc. —

Leihgerät gratis in unserer Drogerie!

Hagerty

Teppichshampoo

Inhalt 1 lt. Fr. 11.90 / antistatic Fr. 13.90 (reicht für eine Teppichfläche von 40 m²)
Beim Kauf von einer Flasche Teppichshampoo stellen wir Ihnen ein Leihgerät gratis zur Verfügung.



Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Ihr Beck im Flughafen
Steiner
airport PLAZA Flughafen Kloten

Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck

Profitieren Sie von diesem günstigen Preis und der sehr guten Qualität!

Machen Sie mit beim grossen Fleisch-Salat-Spiel für gross und klein!

(vom 21. 5. bis 30. 6.)
Ueber 50 Preise warten auf die Gewinner.

Mitmachen lohnt sich!

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

Für unsere Abteilung *Mikrofilm* in unserem Hauptsitz suchen wir eine

jüngere Mitarbeiterin

Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich, wichtig sind manuelle Begabung und exakte Arbeitsweise. Wir werden Sie sorgfältig in die neue Aufgabe einführen.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen und günstige Verpflegungsmöglichkeiten im eigenen Personalrestaurant.

Verlangen Sie die Bewerbungsunterlagen bei unserer Abteilung Personal. Wir erteilen Ihnen auch gerne weitere Auskünfte.

8022 Zürich, 01-220 11 11, int. 758



Zürcher Kantonalbank

Zu mieten gesucht per 1. 8./1. 9. 1980 für 2 Studenten der ETH

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Mietzins max. Fr. 600.— bis 800.— inklusive, auch Altwohnung, mit Küche und Bad (Kreis 10, 6, 11 evtl. 12).

Telefon Geschäftszeit 031/25 24 23
Privat 031/53 21 85

Modellieren — Töpfeln

in kleiner, individuell geführter Gruppe, für Anfänger und Fortgeschrittene.

4 Lektionen vom 4. bis 25. Juni 1980: Mittwoch, 19.00 bis 20.30 Uhr.

Kursgeld: Fr. 40.—, plus Materialgeld.

Auskunft und Anmeldung: M. Bosshard, Werklehrerin Riedhofstrasse 351 8049 Zürich Telefon 56 19 38

L. Bertschi, Werklehrerin Streulstrasse 37 8032 Zürich Telefon 47 13 48

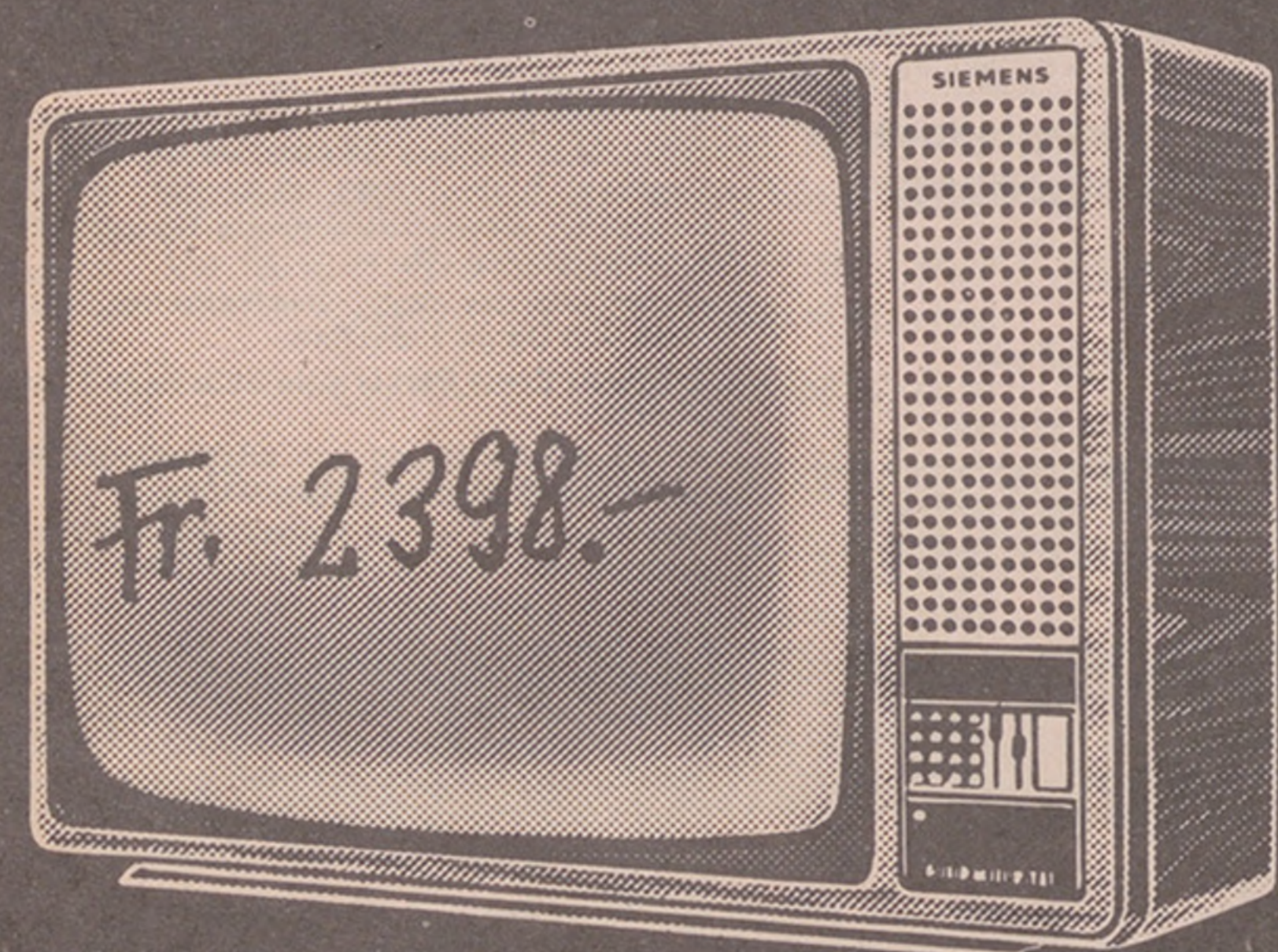
Gesucht zu 2 Kinder (2 1/2- und 5jährig) nach Oberengstringen freundliches und zuverlässiges

Kindermädchen

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Familie Dr. Hardegger
Telefon 750 50 50 G oder 750 39 60 P

SIEMENS



Neu: Nur 98 Watt Stromverbrauch

Siemens-BILDMEISTER FC 623

mit der neuen 67-cm-Farbbildröhre und der 20-Watt-Lautsprecherbox, besticht mit brillanten Farben, empfängt bis zu 16 Programme, sucht und speichert die Sender, wird drahtlos fernbedient und sorgt selbständig für ein kontrastreiches Bild.



Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 57 00

Radio • Television • Video



Vollwert-Nahrung zum Frühstück, der wichtigsten Mahlzeit des Tages.

Wir beraten Sie!*

biona

FITNESS

BEGINNT BEIM FRÜHSTÜCK.

aktuell

Hätten Sie gerne Brot?

Brot ist eine köstliche Sache! Aber vollwertig soll es sein! Und gleichzeitig helfen, die Darmtätigkeit zu regulieren.

Diese Bedingung erfüllt das "biona"-Vierkornbrot, das Roggen, Weizen, Hafer und Gerste harmonisch vereint. Mit Meersalz und ohne Konservierungsmittel hergestellt. Das "biona"-Leinsamenbrot mit dem "nussigen" Aroma ist eine ebenso wertvolle Abwechslung der Holle-Bäckerei.

Frisch über die Runden... ..mit einem kompletten Frühstück: Knuspriges "biona" Knäckebrot aus biologischem Roggen.

Herrliche "Eden Pflanzenmargarine" drauf (hoher Linolsäuregehalt). Dazu "Eden" Bienenhonig, weil fermentaktiv, oder feiner "biona" Birnendicksaft, etwas ganz Apartes.

Und wer Lust auf noch mehr hat, dem möchten wir eines der kräftigen und reichen "Dr. Ritters" Müesli empfehlen.

Schon etwas von "rechts-drehender Milchsäure" gehört? Hat mit Politik nichts zu tun. Sondern zeichnet Milcherzeugnisse aus, die den Organismus nicht belasten, sondern aktivieren.

"Heirler" sind solche Produkte: Ihr "Heirler"-Frühstück beginnen Sie mit einem Molke-Drink, gehen über zu Sauermilch oder schmackhaften Quarkspeisen oder FruchtdeSSERTS...und krönen es mit "Heirler" Weichkäsen.

Eine Frühstücks-Ergänzung empfiehlt sich für Kinder und Erwachsene, die geistig oder körperlich besonders starker Beanspruchung ausgesetzt sind.

Unter dem Namen "Siesa Vitalstoff-Konzentrat" findet man in den "biona" Reformhäusern ein wertvolles Granulat, das so gut schmeckt, dass man es sogar gerne roh isst!

"Siesa" ist auch besonders wertvoll für Sportler im harten Wettkampf oder Training.

*Fachmännische Beratung in Ernährungs- und Diätfragen sowie die oben beschriebenen Produkte erhalten Sie von:

Reformhaus Höngg

Limmatstrasse 229 (Zwielplatz) Telefon 56 68 19
Inh. Frau Müller-Fluri

biona-Reformsortiment bio-Gemüse Früchte, Dörrfrüchte Vollkornbrote Kräuter von Méssegué Natur-Kosmetik

Natürlich - im Reformhaus

Junges, seriöses Paar sucht in Höngg (Umgebung) per 1. Oktober oder früher 3 1/2- oder 4 1/2-Zimmer-Wohnung zwecks Heirat. Bei erfolgreicher Vermittlung werden

Fr. 1000.- Prämie

bezahlt.

Tel. G 211 51 91 (Fr. Sommer verl.)
Tel. P 56 53 72 (ab zirka 20.00 Uhr)

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Nachhilfestunden

an Primarschüler (auch Sonderschüler) in Sprache (auch Legasthenie) und Rechnen erteilt erfahrene Frau.

Tel. 56 84 83, ab 12 Uhr

Black & Decker

Der leiseste Elektromäher der Welt: Rasenkatze D 33

Flüsternder 450 W-Induktionsmotor, innenliegende Räder, damit kein Rand stehen bleibt, 33 cm Schnittbreite, 3 Schnitthöhen

240.-



Grasfangsack mit Spezialmesser 39.-

Eisenwaren und Gartengeräte
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11
Montag geschlossen



Ein guter Ruf verpflichtet.

Reisen in bester Gesellschaft. Begleitete Rundreisen 1980.

Mehr darüber in unserem Ferienmagazin «Begleitete Rundreisen», das Sie wie immer ausführlich und objektiv informiert. Sie sollten es unbedingt anfordern, denn Kuoni-Reisen sind nicht billiger. Aber preiswerter.



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



F. Christinger Heizungen Oelfeuerungen

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg



Sommerreifen zu sensationellen Adam-Nettopreisen

Auch **MICHELIN** "halbe geschänkt"

VEDESTEIN Sprint ST70 Stahl Radial

Der moderne neue Sicherheitsreifen. Sicher beim Bremsen, sicher bei nasser Strasse.

Dimension	Adam-Nettopreis
165/70 SR 13 Tubeless	65.-
175/70 SR 13 Tubeless	73.-
185/70 SR 13 Tubeless	81.-
185/70 SR 14 Tubeless	87.-
195/70 SR 14 Tubeless	105.-

Der typische Anti-Aquaplaning-Reifen.

145 SR 10 Tubeless	48.-
145 SR 12 Tubeless	50.-
155 SR 12 Tubeless	58.-
135 SR 13 Tubeless	48.-
145 SR 13 Tubeless	54.-
155 SR 13 Tubeless	61.-
165 SR 13 Tubeless	70.-
175 SR 13 Tubeless	75.-
165 SR 14 Tubeless	72.-
175 SR 14 Tubeless	84.-
185 SR 14 Tubeless	91.-
155 SR 15 Tubeless	68.-
165 SR 15 Tubeless	77.-

AVON TURBOSPORT STAHL

175/70 HR 13 Tubeless	99.-
185/70 HR 13 Tubeless	109.-
185/70 HR 14 Tubeless	117.-
195/70 HR 14 Tubeless	123.-
185 HR 14 Tubeless	120.-
205/70 VR 15 Tubeless	156.-
Unser Transporter-Hit:	
185 R 14 C 8 Ply Avon Super Van	103.-

Adam-Touring Autobedarf

8008 Zürich-Seeheld Hammerstrasse 17 Hr. Thalman 01 / 55 52 20
8048 Zürich-Altstetten Bachmattstrasse 41 Hr. Gubler 01 / 62 65 88
8051 Zürich-Schwamendingen Überlandstrasse 32 Hr. Egli 01 / 41 34 54
8038 Zürich-Wollshofen Seestrasse 500 Hr. Weber 01 45 38 11